



Rechenschafts- bericht

Obergericht des Kantons
Appenzell Ausserrhoden über
die Zivil-, Straf- und
Verwaltungsrechtspflege

2013

Das Obergericht des Kantons Appenzell A.Rh. an den Kantonsrat

**Frau Kantonsratspräsidentin
Sehr geehrte Damen und Herren**

Als Aufsichtsinstanz über das Gerichtswesen in Zivil-, Straf- und Verwaltungsrechtssachen erstatten wir Ihnen im Rahmen unseres verfassungsmässigen Auftrages Bericht über die Rechtspflege im Jahre 2013.

Übersicht

Die **Schlichtungsstelle für Miete und nichtlandwirtschaftliche Pacht** wurde im Berichtsjahr in 100 (Vorjahr: 114) neuen Fällen angerufen; dies entspricht einem Rückgang von 12 %. Auch in diesem Amtsjahr wurden wieder zahlreiche telefonische und schriftliche Auskünfte erteilt sowie Besprechungen bzw. Beratungen durchgeführt.

Wie im Vorjahr hatte die **Schlichtungsstelle bei Diskriminierung im Erwerbsleben** auch im Jahr 2013 keine Neueingänge zu verzeichnen, erteilte jedoch in 6 (5) Fällen telefonisch Auskunft.

Bei den **Vermittlerämtern** gingen im Berichtsjahr exakt gleich viele neue Begehren ein wie im Vorjahr, nämlich 278. Ebenfalls gleich hoch geblieben wie im Vorjahr ist die mit 63 % sehr gute Erfolgsquote.

Die Eingänge bei den Zivilabteilungen des **Kantonsgerichts** haben mit 148 (175) neuen Fällen um rund 15 % abgenommen. Stark angestiegen ist hingegen die Anzahl neuer Strafverfahren: Sowohl bei den Gerichtsabteilungen als auch bei den Einzelrichtern war mit 5 (3) bzw. 54 (43) neuen Prozessen eine Zunahme zu verzeichnen. Auch beim Jugendgericht ist die Fallzahl im Berichtsjahr höher; diese bewegt sich mit 3 (1) neuen Verfahren aber wie gewohnt auf tiefem Niveau. Bei den Einzelrichterfällen hat die Geschäftslast im Berichtsjahr mit 1127 (1244) Neueingängen um rund 9 % abgenommen; diese liegt damit nach einem absoluten Höchststand im Jahr 2011 wieder im langjährigen Durchschnitt.

Beim **Obergericht** blieben die Neueingänge 17 (17) bei den Zivilprozessen unverändert. Demgegenüber stieg die Zahl der neuen Strafprozesse mit 45 (28) neuen Verfahren markant an. Seit dem 1. Januar 2013 ist das Obergericht sodann neu zuständig für Beschwerden aus dem Bereich des Kindes- und Erwachsenenschutzes. Im Berichtsjahr gingen 14 neue Verfahren ein. Dazu kamen 10 Fälle, welche Ende 2012 beim Regierungsrat anhängig waren und aufgrund einer übergangsrechtlichen Bestimmung vom Obergericht zu übernehmen waren. Bei den Einzelrichtern des Obergerichts verharrten die Neueingänge im Bereich Zivil- und Strafrecht auf dem hohen Niveau des Vorjahres (Zunahme von 82 auf 84 Begehren). Im Verwaltungsrecht war hingegen

nochmals eine erhebliche Zunahme der Geschäftslast zu verzeichnen und diese erreichte mit 125 neuen Begehren einen absoluten Höchststand (Vorjahr 97). Bei den verwaltungsrechtlichen Abteilungen sind die Neueingänge (127) praktisch gleich hoch geblieben wie im Vorjahr (123).

Bei der **Aufsichtsbehörde für Schuldbetreibung und Konkurs** näherte sich die Geschäftslast mit 18 (27) neuen Verfahren wieder dem langjährigen Durchschnitt an.

Bei den **Betreibungsämtern** verharrte die Anzahl Zahlungsbefehle zwar ungefähr auf Vorjahresniveau. Weil es zu beträchtlich mehr vollzogenen Pfändungen gekommen ist (+ 12 %), ist dennoch von einer Zunahme der Geschäftslast auszugehen.

Die Anzahl neuer Konkurse liegt mit 105 neuen Fällen nach einem vorübergehenden Einbruch im letzten Jahr (83 neue Verfahren) wieder im Bereich der Jahre 2010 und 2011.

Beim **Anwaltswesen** war – wie bereits im Vorjahr – auch in diesem Jahr keine Praktikantenbewilligung zu erteilen. Die übrigen Zahlen bewegen sich wie in den Vorjahren ebenfalls auf tiefem Niveau: 0 (1) Anwaltsbewilligungen, 2 (3) Gesuche um Zulassung zur ausserrhodischen Anwaltsprüfung, 4 (3) Registrierungsgesuche in das kantonale Anwaltsregister bzw. die EU-Anwaltsliste, 0 (2) Gesuche um Löschung aus dem kantonalen Anwaltsregister, 5 (2) Gesuche um Registrierung als öffentliche Urkundsperson.

Erstmals hatte die Anwaltsaufsichtskommission über Gesuche zu befinden, bei denen es um die Umwandlung einer bestehenden Anwaltskanzlei in eine Anwaltsaktiengesellschaft ging.

Im Übrigen nahm auch in diesem Berichtsjahr die Geschäftstätigkeit ihren gewohnten Gang.

Schlichtungsbehörden

1.1 Schlichtungsstelle für Miete und nichtlandwirtschaftliche Pacht

Im Jahre 2013 waren 100 Neueingänge (Vorjahr 114) zu verzeichnen und 11 Fälle aus dem Jahr 2012 zu übernehmen. Somit waren im Jahre 2013 insgesamt 111 Fälle zu behandeln. Davon waren Ende 2013 noch 14 Fälle pendent, wovon 10 Fälle erst im Dezember eingegangen sind. Es sind mithin 97 Verfahren in 22 Sitzungen der Schlichtungsbehörde erledigt worden, wobei sich die Verhandlungen mehrheitlich auf die Vormittage beschränkten. Im Dezember wurde zusätzlich zum Vormittag auch am Nachmittag verhandelt. Die Verfahren konnten alle innerhalb von 0–3 Monaten erledigt werden.

Die Schlichtungsbehörde traf sich überdies zu einem Gesamtanlass und nahm mit einer Delegation auch an dem alljährlich stattfindenden Gedankenaustausch mit dem Hauseigentümergeverband und dem Mieterverband teil.

Thematisch lagen die Schwerpunkte bei den Kündigungsanfechtungen bzw. Mieterstreckungen mit 28 Fällen und den Forderungen aus dem Mietverhältnis mit 31 Fällen. Im Vergleich zum Vorjahr betrafen deutlich mehr Fälle die Gesuche um Mietzinsherabsetzungen (21; Vorjahr 10). Die Anfechtungen von Nebenkostenabrechnungen (1 Fall; Vorjahr 7), die Anfechtungen der Mietzinserhöhung (5 Fälle; Vorjahr 11) sowie Verfahren wegen Mängeln (3 Fälle; Vorjahr 7) gingen hingegen zurück. Die Hinterlegungen von Mietzinsen (5 Fälle; Vorjahr 7) blieben ungefähr auf dem gleichen Niveau.

Das Sekretariat der Schlichtungsstelle erteilte 432 (440) telefonische Auskünfte. Es fanden 12 (23) Besprechungen/Beratungen statt und es wurden 40 (45) umfangreichere schriftliche Auskünfte erteilt.

1.2 Schlichtungsstelle bei Diskriminierung im Erwerbsleben

Die Schlichtungsstelle hatte im Jahr 2013 keinen Fall zu beurteilen, wurde jedoch in 6 Fällen telefonisch um Auskunft ersucht, stellte dabei aber fest, dass die beschriebenen arbeitsrechtlichen Probleme nicht in den Zuständigkeitsbereich der Schlichtungsstelle fielen.

1.3 Vermittlerämter

Die Konsolidierung der drei Vermittleramtskreise dauert an; eine gewisse Routine hat sich indessen mittlerweile eingestellt und wird sich weiter einstellen. Die noch «junge» Schweizerische Zivilprozessordnung enthält immer noch zahlreiche prozessuale «Fallstricke», welche der Klärung durch (höchststrichterliche) Gerichtsentscheide bedürfen. Dadurch sind die Vermittler, die Vermittlerin, nebst den Gerichten, in ihrer täglichen Arbeit immer wieder neu gefordert.

Erwähnenswert ist, dass im Berichtsjahr die Anzahl der in den drei Vermittleramtskreisen eingegangenen Begehren zwar unverändert geblieben ist, jedoch innerhalb der Ämter grössere Schwankungen aufgetreten sind. So sind im Kreis 1 (Hinterland) die Eingänge zurückgegangen, dieser Rückgang wurde aber vor allem durch die Zunahme im praktisch gleichen Umfang im Kreis 2 (Mittelland) wieder ausgeglichen. Damit nähern sich – trotz erheblich weniger Einwohner und Einwohnerinnen die Fallzahlen des Kreises 2 denjenigen des Kreises 1 langsam an und man darf gespannt auf die weitere Entwicklung sein.

Die Gesamtzahl der Vermittlungsbegehren hat sich in den letzten Jahren wie folgt entwickelt:

2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
332	248	199	203	279	220	262	278	278

Die im Berichtsjahr erledigten 272 Verfahren waren wiederum in allen Vermittleramtskreisen zu einem grossen Teil den Rechtsgebieten Arbeitsvertrags- und Auftragsrecht (107 Fälle bzw. 39 %) zuzuordnen. Daneben waren von den Vermittlern, der Vermittlerin Verfahren aus verschiedenen Rechtsgebieten zu behandeln, etwa Unterhaltsklagen und Klagen betreffend Verwandtenunterstützung, Erbrecht, aus den übrigen Gebieten des Obligationenrechts und andere Geldforderungen etc. Die Anzahl Gesuche um unentgeltliche Rechtspflege ging von 8 im Vorjahr auf 4 im Berichtsjahr zurück (für Details vgl. Statistik Ziffer 1.2).

In den drei Vermittleramtskreisen wurden insgesamt 97 (104) Klagebewilligungen bei Nichteinigung und 4 (1) Klagebewilligungen nach Ablehnung des Urteilsvorschlags erteilt. Im Weiteren wurden den Parteien 18 (4) Urteilsvorschläge unterbreitet, wovon deren 14 (3) ange-

nommen wurden. Zudem wurden 14 (35) Entscheide verfasst. Dazu wurden 143 (144) Fälle zufolge Vergleichs, Klageanerkennung, Gegenstandslosigkeit (Säumnis), Rückzug oder aus anderen Gründen abgeschlossen. Damit konnte die letztjährige sehr gute Erfolgsquote von 63 % bestätigt werden. Die Anzahl der pendent gebliebenen Verfahren ist mit 42 (36) leicht gestiegen (vgl. Statistik Ziffer 1.2).

Gerichte

1. Allgemeines

Bezüglich der Entwicklung der Geschäftslast wird auf die vorhergehende Übersicht und die nachfolgend kommentierten Zahlen verwiesen.

Die tägliche Arbeit mit der Schweizerischen Straf- und Zivilprozessordnung ist im dritten Jahr seit deren Inkrafttreten mittlerweile Alltag geworden. Es stellen sich zwar immer wieder knifflige prozessuale Fragen, zu erwähnen ist hier unter anderem die Prüfung der Legitimation zur Einreichung einer Beschwerde gegen eine Einstellungsverfügung der Staatsanwaltschaft, gleichzeitig ist aber auch die Anzahl der Präjudizien, auf die zurückgegriffen werden kann, gestiegen. Auch weitere Kommentare zu den beiden Verfahrensgesetzen wurden herausgegeben, andere wegweisende Literatur ist bereits in der 2. Auflage erschienen. Zudem hat die einheitliche Bundeslösung den grossen Vorteil, dass nun auch auf die Rechtsprechung anderer Kantone zurückgegriffen werden kann. Insgesamt sind die Verfahren komplizierter und umfangreicher geworden. Selbst bei sogenannten «einfacheren» Verfahren müssen zahlreiche Vorschriften beachtet werden, was entsprechende Auswirkungen auf die Erledigungsdauer hat.

Beim Kantonsgericht sind im Berichtsjahr 0 (Vorjahr: 2) elektronische Eingaben eingegangen, beim Obergericht erstmals deren 2. Offensichtlich hat sich diese Option in unserem Kanton noch nicht richtig etabliert.

Aus der Rückforderung von Geldern von Personen, welchen die unentgeltliche Rechtspflege und Rechtsverteidigung gewährt wurde, konnten im Berichtsjahr Eingänge von CHF 27 830 Franken verbucht werden. Davon entfallen CHF 24 170 auf das Kantonsgericht und 3660 auf das Obergericht.

Am 1. Januar 2013 ist das neue Kindes- und Erwachsenenschutzrecht in Kraft getreten. Wie im Vorjahresbericht erwähnt, ist das Obergericht seit diesem Zeitpunkt für die Behandlung von Beschwerden gegen Entscheide der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde zuständig. Obwohl die neue Regelung ein Jahr «Praxis» hinter sich hat, ist am Ende des Berichtsjahrs unklar, auf welchem Niveau sich in den nächsten Jahren die Arbeitsbelastung für das Obergericht einpendeln wird. Zu neu sind hier sowohl die Strukturen als auch das anwendbare Recht, so dass eine gewisse «Anlaufphase» benötigt wird.

Mit dem Wegzug des Kantonsgerichts aus den mit dem Obergericht geteilten Büroräumen im 5-Eck-Palast in Trogen in die umgebauten Räume des Rathauses wurde ein Postulat des Kantonsrates, nämlich die örtliche Trennung der ersten und zweiten Instanz, vollzogen. Die frei werdenden Büros werden, nach einer kleinen Sanierung, teils durch das Obergericht genutzt werden. Zudem können die wegen Platzmangels vom Kanton in einer Mietwohnung vorübergehend zur Verfügung gestellten Arbeitsplätze wieder in das 5-Eck-Haus zurückgeführt werden. Sämtliche Arbeitsplätze des Obergerichts werden dann wieder unter einem Dach vereint sein, was der Effizienz der Abläufe dient und die Zusammenarbeit unter den Mitarbeitenden vereinfacht.

2. Kantonsgericht

2.1 Organisation, Allgemeines

Da die nächste konstituierende Sitzung des Kantonsgerichts erst im Jahr 2015 stattfinden wird, führte das Kantonsgericht auch im Jahr 2013 wiederum einen Gesamtgerichtsanlass durch. Die Mitglieder des Kantonsgerichts besichtigten im Rahmen einer Führung die neuen Räumlichkeiten der Kantonspolizei Appenzell Ausserrhoden im ehemaligen Zeughaus Herisau.

Im Jahr 2013 gab es im Richterergremium keine Wechsel zu verzeichnen. Auf Stufe der Gerichtsschreiber verliess Alex Koch das Kantonsgericht nach rund fünfjähriger Tätigkeit. An seine Stelle trat Astrid Kern, St. Gallen, welche mit den Abläufen des Kantonsgerichts aufgrund ihrer früheren Praktikumstätigkeit bereits bestens vertraut ist. Mit Doris Ernst trat eine langjährige Mitarbeiterin der Kantonsgerichtskanzlei in den wohlverdienten Ruhestand über. Ihre Funktion wurde durch Andrea Strässle, Speicher, übernommen. Damit gab es auch beim angestellten Kanzleipersonal nur wenig Fluktuation. Wie in den Vorjahren bildete das Kantonsgericht wiederum drei juristische Praktikanten aus, die sich während eines Jahres die praktischen Fertigkeiten für den Erwerb des Anwaltpatentes aneignen konnten.

Bezug des Rathauses Trogen

Nachdem das Kantonsgericht während rund zwei Jahren massgeblich

an der Planung zur Sanierung und Optimierung des Rathauses Trogen mitgewirkt hatte, konnten Ende Dezember 2013 nach rund einjähriger Umbauphase die neuen Räumlichkeiten bezogen werden. Damit stehen dem Kantonsgericht nun zweckmässige Arbeitsplätze und Verhandlungssäle zur Verfügung, welche einen angemessenen Rahmen für die Gerichtsverfahren bilden. Es ist erfreulich, dass die historischen Räumlichkeiten so auch für das rechtsuchende Publikum zugänglich sind.

2.2 Statistik

2.2.1 Zivilprozesse der Gerichtsabteilungen

Es hat sich herausgestellt, dass sich der vor zwei Jahren vollzogene Wechsel in der Darstellung der Jahresstatistik aufgrund des dafür erforderlichen Arbeitsaufwandes nicht bewährt hat, so dass wieder zum ursprünglichen Darstellungsmodell (2010) zurückgekehrt wird. Per Anfang Januar 2013 waren 120 pendente Verfahren (Vorjahr 118) aus dem Vorjahr übernommen worden. Hinzu kamen im Berichtsjahr 148 neu eingegangene Verfahren, was im Vergleich zum Vorjahr (175) zu einer leichten Reduktion der Neueingänge von rund 15 % führt. Zusammen mit den aus 2012 pendenten Fällen ergibt sich eine Geschäftslast von 268 (293) Fällen, was ebenfalls einer leichten Reduktion von gut 8 % gleichkommt. Davon konnten im Jahr 2013 insgesamt 172 Verfahren zum Abschluss gebracht werden, was zahlenmässig den Erledigungen des Vorjahres (173) entspricht. Demnach waren am Jahresende noch 96 Verfahren (Vorjahr 120) auf das Folgejahr zu übertragen.

Rund 35 % (Vorjahr knapp 40 %) aller im Berichtsjahr 2013 abgeschlossenen Zivilverfahren konnten innert 3 Monaten sowie 60 % (circa 65 %) innert 6 Monaten erledigt werden. Innert eines Jahres waren 80 % (75 %) der Fälle und innert eineinhalb Jahren insgesamt 90 % (90 %) zum Abschluss gebracht worden.

2.2.2 Strafprozesse der Gerichtsabteilungen und Einzelrichter

Im Jahre 2012 waren 6 Strafverfahren pendent geblieben, wobei sich diese aus 2 Abteilungsverfahren sowie 4 Einzelrichterfällen zusammensetzten. Während die Neueingänge im Vorjahr noch mit total 46 Fällen (3 Abteilungsstraffälle, 12 Einzelrichterstraffälle, 31 Zwangsmassnah-

mefälle) zu Buche schlugen, wurden im Geschäftsjahr 2013 gesamthaft 59 neue Strafverfahren verzeichnet (5 Abteilungsfälle, 37 Einzelrichterfälle, 17 Zwangsmassnahmefälle). Dies entspricht gesamthaft gesehen einem Anstieg der Neueingänge von knapp 30 %. Dieser ist in erster Linie auf eine massiv erhöhte Anzahl neu eingegangener Einzelrichterstraffälle (von 12 auf 37 Verfahren) zurückzuführen. Mit diesem Anstieg haben sich die Fallzahlen der Neueingänge hier verdreifacht. Die Gründe dafür sind schwer zu ergründen. Allenfalls könnte eine erhöhte Einsprachefreudigkeit der mittels Strafbefehl durch die Staatsanwaltschaft Verurteilten dazu geführt haben. Es bleibt abzuwarten, ob es sich bei dieser Entwicklung um eine blosser Zufälligkeit oder aber eine Trendwende handelt. Im Ergebnis führte dies – ganz im Gegensatz zum Vorjahr – zu einem markanten Anstieg (+118 %) der Strafrechtsfallzahlen von 22 auf 48 Verfahren. Da sich hingegen die Fallzahlen der neu eingeleiteten Zwangsmassnahmeverfahren um rund die Hälfte reduziert haben, führt dies gesamthaft gesehen zu einer Erhöhung der Fallzahlen von gut 20 % (2012: 53; 2013: 65). Mit 48 erledigten Verfahren (47) waren am Ende des Geschäftsjahres gesamthaft 17 Fälle (6) auf das Folgejahr zu übertragen. Diese erhöhte Pendenzenlast ist auf den Anstieg der Neueingänge zurückzuführen, hat doch die Erledigungsquote trotz des im Berichtsjahr zu bewältigenden Mehraufwandes infolge des Umbaus des neuen Gerichtsgebäudes sowie des Gerichtsumzuges keine Einbusse erlitten.

Bei den Gerichtsabteilungen konnten 50 % der Fälle (20 %) innert 3 Monaten und 75 % innert eines halben Jahres erledigt werden. Bei den Einzelrichterstraffällen wurden knapp 85 % aller Verfahren innert 3 Monaten, 95 % innert 6 Monaten und 97 % innert eines Jahres erledigt.

2.2.3 Jugendstrafverfahren

Wie im Vorjahr hatte das Jugendgericht 1 pendenten Fall aus dem Vorjahr zu übernehmen. Mit 3 neu eingegangenen Verfahren (Vorjahr 1) ist somit auch beim Jugendgericht eine Erhöhung der Fallzahl feststellbar. Diese bewegt sich jedoch im Rahmen der üblichen Schwankungen der Vorjahre. Indem das Gericht 3 Verfahren zum Abschluss brachte, wurde wiederum 1 (Vorjahr 1) Fall auf das Folgejahr übertragen. Die Geschäftslast des Jugendgerichts verbleibt somit konstant tief.

2.2.4 Einzelrichterliche Tätigkeit

Aus dem Vorjahr waren insgesamt 239 (Vorjahr 232) pendente Fälle übernommen worden. Dazu kamen im Berichtsjahr 2013 1127 Neueingänge (1244), was zu einer Geschäftslast der Einzelrichter von 1366 (1476) Fällen führte. Es lässt sich feststellen, dass die Fallzahl somit nur unwesentlich abnahm. Die Zahl der neu eingegangenen Verfahren verbleibt derweil auf einem konstant hohen Niveau. Mit gesamthaft 1169 (1237) erledigten Verfahren sind per Ende des Berichtsjahres lediglich noch 197 Fälle auf das Folgejahr zu übertragen. Auch in diesem Bereich lässt sich somit feststellen, dass die Erledigungsquote durch den zu bewältigenden Gerichtsumzug und -umbau nicht beeinträchtigt wurde.

Wie im Vorjahr konnten wiederum rund 85% der Verfahren innert 3 Monaten zum Abschluss gebracht werden. Innert einer Frist von 6 Monaten waren 93% (94%) und innert eines Jahres 97% (97%) der Fälle erledigt. Nach Ablauf von eineinhalb Jahren schliesslich waren mit 99% (98%) nahezu sämtliche Verfahren abgeschlossen.

3. Obergericht

3.1 Organisation, Allgemeines

Per 1. Januar 2013 ist das neue Kindes- und Erwachsenenschutzrecht in Kraft getreten, was unter anderem auch eine Änderung bezüglich des kantonalen Instanzenzuges mit sich gebracht hat. Bis 31. Dezember 2012 konnte gegen Verfügungen und Entscheide der Vormundschaftsbehörden Rekurs beim Regierungsrat als Aufsichtsbehörde erhoben werden. Gegen den Entscheid des Regierungsrates war anschliessend die Beschwerde bei einer verwaltungsrechtlichen Abteilung des Obergerichts möglich. Neu gibt es nur noch eine Rechtsmittelinstanz innerhalb des Kantons: Und zwar ist seit dem 1. Januar 2013 gemäss Art. 66 Abs. 1 des Gesetzes über die Einführung des Schweizerischen Zivilgesetzbuches (EG zum ZGB; bGS 211.1) das Obergericht für Beschwerden gegen Entscheide der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde zuständig. Gemäss Art. 14a Schlusstitel ZGB sind hängige Verfahren nach dem Inkrafttreten des neuen Kindes- und Erwachsenenschutzrechtes von der neu zuständigen Behörde weiterzu-

führen. Somit hatte das Obergericht per 1. Januar 2013 10 anhängige Verfahren vom Regierungsrat zu übernehmen. Diese wurden den beiden zivilrechtlichen Abteilungen zur Beurteilung zugewiesen.

Auf Ende Mai 2013 haben Regula Eugster nach 24 Jahren und Corinne Spiller nach 10 Jahren Richterinnentätigkeit ihren Rücktritt aus dem Obergericht erklärt. Für ihr wertvolles und engagiertes Wirken im Dienste der ausserrhodischen Rechtspflege wird ihnen an dieser Stelle ein grosser und herzlicher Dank ausgesprochen.

Christian Wild und Heinz Zingg wurden anlässlich der kantonalen Volksabstimmung vom 3. März 2013 als Nachfolger gewählt. Christian Wild hat in der 3. Abteilung und Heinz Zingg in der 2. Abteilung Einsitz genommen.

Die Praktikumsstelle ist in der Zeit vom 1. Januar bis 30. April 2013 weiterhin mit M.A. HSG in Law Astrid Kern besetzt gewesen; seit 1. Mai 2013 absolviert MLaw Evelyn Heiniger ihr Praktikum auf der Obergerichtskanzlei.

Das Gericht hat die anfallenden Geschäfte an insgesamt 2 Ganz- und 45 Halbtages-Sitzungen behandelt.

	ganze Tage	halbe Tage
1. Abteilung	2 (1)	7 (7)
2. Abteilung	2 (0)	9 (6)
3. Abteilung	0 (0)	11 (8)
4. Abteilung	0 (0)	10 (9)
5. Abteilung	0 (0)	8 (4)
Total	2 (1)	45 (34)

3.2 Zivil- und Strafrechtspflege

3.2.1 Anwaltswesen (Praktikantenbewilligungen, Anwaltsregister, Anwaltsprüfungen)

a) Obergericht

Gesuche um Zulassung zur ausserrhodischen Anwaltsprüfung	2	(3)
Anwaltsbewilligungen gestützt auf die kantonale Fähigkeitsprüfung:	0	(1)

b) Anwaltsaufsichtskommission

Praktikantenbewilligungen	0	(0)
Registrierungsgesuche in das kant. Anwaltsregister bzw. in die EU-Anwaltsliste	4	(3)
Löschungen aus dem kant. Anwaltsregister	0	(2)
Registrierungsgesuche als öffentliche Urkundsperson	5	(2)
Übriges	5	(0)

Im Berichtsjahr wurde eine Sitzung abgehalten, anlässlich welcher erstmals über die Bildung einer Anwaltsaktiengesellschaft aus einer bereits bestehenden Anwaltskanzlei heraus zu befinden war. Die restlichen Geschäfte, welche mehrheitlich Gesuche um Eintrag in das Anwaltsregister bzw. die Registrierung als öffentliche Urkundsperson zum Gegenstand hatten, wurden mittels Zirkularbeschluss erledigt. Am Ende des Berichtsjahres war eine Pendenz zu verzeichnen.

c) Anwaltsprüfungskommission

schriftliche Anwaltsprüfungen	3	(4)
mündliche Anwaltsprüfungen	0	(2)
erfolgreich absolvierte Anwaltsprüfungen	0	(1)
Gesuche um Anerkennung ausserkantonaler praktischer Tätigkeiten	0	(0)

3.2.2 Zivilprozesse

Im Berichtsjahr kamen zu den 17 (Vorjahr: 17) pendent gebliebenen Verfahren 12 (12) neue Zivilprozesse. Damit ist die Zahl der Neueingänge bei den Abteilungen gegenüber dem Vorjahr gleich geblieben. Beurteilt oder durch Abschreibungsbeschlüsse oder Prozessentscheide erledigt wurden 17 (12) Verfahren. 12 (17) Verfahren blieben pendent. In den 13 materiell beurteilten Prozessen wurde in 5 Fällen die Appellation bzw. Berufung abgewiesen und die erstinstanzlichen Erkenntnisse wurden bestätigt, 7 Appellationen bzw. Berufungen wurden teilweise sowie eine vollumfänglich gutgeheissen. In einem direkt beim Obergericht eingereichten Revisionsgesuch erfolgte ein Nichteintretensentscheid (Näheres vgl. Statistik Ziffer 3.1).

Von den zwei aus dem Vorjahr pendent gebliebenen und den zwei im Berichtsjahr gegen Abteilungs-Entscheide des Obergerichts erhobenen Beschwerden in Zivilsachen beurteilte das Bundesgericht drei. Dabei trat es auf eine nicht ein und wies die beiden andern ab. Eine Beschwerde wurde zufolge Rückzugs abgeschrieben.

3.2.3 Kindes- und Erwachsenenschutz

Zu den 10 vom Regierungsrat überwiesenen Verfahren kamen im Verlauf des Jahres weitere 14 Neueingänge. Beurteilt oder durch Abschreibungsbeschlüsse oder Prozessentscheide erledigt wurden 16 Verfahren, so dass deren 8 pendent bleiben. In den 9 materiell beurteilten Prozessen erfolgte in einem Fall eine teilweise Gutheissung und in 3 Fällen die Abweisung der Beschwerde. Auf vier Beschwerden wurde nicht eingetreten und in einem Fall wurde das Verfahren zur Vornahme weiterer Handlungen an die Vorinstanz zurückgewiesen.

Die von einer Partei gegen den obergerichtlichen Entscheid eingereichte Beschwerde beim Bundesgericht wurde abgewiesen.

3.2.4 Strafprozesse

Nebst 45 (28) neuen Prozessen waren 14 (11) Pendenzen aus dem Vorjahr zu behandeln. Beurteilt oder prozessual erledigt wurden 35 (24) Verfahren. Pendent blieben 24 (14) Verfahren. Damit ist die Anzahl der Neueingänge gegenüber den Vorjahren stark angestiegen; der Mehrein-

gang ist grossenteils auf Beschwerden gegen Verfügungen und Verfahrenshandlungen der Staatsanwaltschaft zurückzuführen, deren Beurteilung seit 1. Januar 2011 in den Zuständigkeitsbereich des Obergerichts fällt.

Das Obergericht hat 2 durch die Staatsanwaltschaft eingereichte Rechtsmittel beurteilt und beide abgewiesen. Von den 10 im Berichtsjahr beurteilten, durch Beschuldigte eingelegten Rechtsmittel wurde eines vollumfänglich und eines teilweise gutgeheissen, deren 6 wurden abgewiesen und in 2 Fällen erging ein Nichteintretensentscheid. Weiter hatte das Obergericht 18 durch Geschädigte/Privatkläger weitergezogene vorinstanzliche Entscheide, Verfügungen und Verfahrenshandlungen zu beurteilen; während in 2 Fällen eine vollumfängliche und in 3 eine teilweise Guheissung erfolgte, erkannte das Gericht in 8 Fällen auf Abweisung und trat in 5 Fällen nicht auf das Rechtsmittel ein. 2 Verfahren wurden prozessual erledigt. Bei den 3 direkt geleiteten Fällen handelte es sich in 2 Fällen um Ausstandsbegehren und in einem Fall um ein Gesuch um nachträgliche richterliche Anordnung. Das Gericht wies ein Ausstandsbegehren ab und trat auf das andere nicht ein. Das Gesuch um nachträgliche richterliche Anordnung wurde gutgeheissen.

In 3 Fällen haben die Beschuldigten, in 2 die Beschwerdeführer und in einem Fall einer nachträglichen richterlichen Anordnung der Verurteilten gegen den jeweiligen Entscheid des Obergerichts Beschwerde in Strafsachen beim Bundesgericht eingelegt. Auf 3 Beschwerden ist das Bundesgericht nicht eingetreten und 2 hat es abgewiesen. Eine Beschwerde blieb pendent.

Nähere Angaben zu Erledigungsart und Anklagegegenstand sind im statistischen Anhang in Ziffer 3.2 enthalten.

3.2.5 Aufsichtsbehörde für Schuldbetreibung und Konkurs

Gegenüber dem Vorjahr hat die Zahl der Zahlungsbefehle leicht abgenommen (- 2.5 %; vgl. Statistik Ziffer 3.8) und lag geringfügig unter dem Vorjahresstand. Hingegen ist der Prozentsatz der vorgenommenen Pfändungen im Berichtsjahr, bezogen auf die Anzahl Zahlungsbefehle, gegenüber dem Vorjahr um 8 % angestiegen und erreichte mit 57 % einen neuen Höchststand.

	Zahlungsbefehle	vollz. Pfändungen	in %
2004	11 697	5456	46
2005	10 683	5179	48
2006	11 728	5873	50
2007	11 002	6170	56
2008	10 985	5758	52
2009	12 181	6428	53
2010	12 419	6923	56
2011	12 599	6316	50
2012	12 954	6400	49
2013	12 643	7151	57

Die Gesamtzahl der neu eingegangenen Konkursverfahren ist mit 105 im Berichtsjahr gegenüber 84 im Vorjahr wieder deutlich angestiegen (+ 25 %). Bei den im Handelsregister eingetragenen Gesellschaften beträgt der Anteil der eröffneten Konkursverfahren nach Art. 731b OR, der die Auflösung von Kapitalgesellschaften bei Mängeln in der Organisation regelt, im Berichtsjahr 20 %. Hoch ist mit 33 % auch der Anteil an ausgeschlagenen Erbschaften (Näheres dazu vgl. Statistik Ziffer 3.7).

Diesbezüglich ergibt sich das folgende Bild:

	2011	2012	2013
Neueingänge Konkursverfahren	100	84	105
Mängel in der Organisation der Gesellschaft, 731b OR	31	17	21
ausgeschlagene Erbschaft	35	31	33
andere, Art. 159 ff. und Art. 190 ff. SchKG	34	36	51

Die Aufsichtsbehörde für Schuldbetreibung und Konkurs führte die übliche, durch das Bundesrecht vorgeschriebene Inspektion aller Betreibungs- und Konkursämter durch. An 5 (7) Sitzungen, die teils im Anschluss an eine Abteilungssitzung abgehalten werden konnten, erledigte die Aufsichtsbehörde ihre übrigen Geschäfte. Aus dem Vorjahr waren 12 (4) Pendenzen zu übernehmen. Im Berichtsjahr waren 18 (27) Neueingänge zu verzeichnen. 15 (24) Beschwerden betrafen Rechts- und Ermessensfragen bei der Anwendung des SchKG, hinzu kamen eine Rechtsverweigerungs- sowie eine Aufsichtsbeschwerde und ein Gesuch um Neuschätzung eines Grundstücks. 2 (7) Beschwerden wurden ganz und 2 (1) teilweise gutgeheissen, 11 (1) abgewiesen, auf

5 (1) wurde nicht eingetreten. 6 (9) Beschwerden wurden zufolge Rückzugs, Vergleichs resp. Gegenstandslosigkeit durch den Präsidenten als erledigt abgeschlossen. Im Rahmen der Aufsichtsbeschwerde ergriff die Aufsichtsbehörde keine Disziplinar massnahmen. Am Ende des Amtsjahres blieben 3 (12) Verfahren pendent.

Der Präsident der Aufsichtsbehörde hiess 1 Gesuch um aufschiebende Wirkung im Zusammenhang mit der Neuschätzung eines Grundstücks gut.

Gegen 2 (1) Entscheide der Aufsichtsbehörde wurde im Berichtsjahr Beschwerde beim Bundesgericht erhoben. Dieses ist auf eine Beschwerde nicht eingetreten und hat die andere abgewiesen. Ebenfalls nicht eingetreten ist das Bundesgericht auf die pendent gebliebene Beschwerde aus dem Vorjahr.

Nachdem in den Jahren 2008 mit 35 sowie 2012 mit 27 Neueingängen Höchststände zu verzeichnen waren, bewegten sich diese mit 18 neuen Verfahren im Berichtsjahr wieder im langjährigen Durchschnitt.

3.2.6 Einzelrichterliche Tätigkeit Zivil- und Strafrecht

Im Berichtsjahr sind im Bereich Zivilrecht 65 (66) und im Strafrecht 19 (16) Neueingänge zu verzeichnen. Die Neueingänge verharren somit auf dem hohen Vorjahresniveau (82). Mit lediglich 5 Neueingängen liegen die Rechtsöffnungen erheblich unter dem langjährigen Durchschnitt. Ansonsten ist keine auffällige Entwicklung in einem Rechtsgebiet auszumachen. Aus dem Vorjahr waren zudem 11 (14) Pendenzen zu behandeln.

Beurteilt oder durch Abschreibungsbeschlüsse oder Prozessentscheide erledigt wurden gesamthaft 74 einzelrichterliche Verfahren. Dabei wurden im Bereich Zivilrecht 77 % und im Strafrechtsbereich 86 % der Verfahren innert drei Monaten erledigt. 16 zivil- und 5 strafrechtliche Verfahren blieben pendent.

Im Berichtsjahr wurde gegen 7 einzelrichterliche Entscheide im Bereich Zivilrecht sowie in einem strafrechtlichen Fall Beschwerde beim Bundesgericht eingereicht. Dieses trat auf 1 Beschwerde nicht ein und wies 2 ab. 5 Verfahren blieben pendent.

Ferner wurden 85 (101) Bewilligungen nach dem Bundesgesetz über das bäuerliche Bodenrecht sowie 6 (1) nach dem Bundesgesetz über den Erwerb von Grundstücken durch Personen im Ausland geprüft.

Im Einzelnen gibt der statistische Anhang einen Überblick über die zweitinstanzliche Einzelrichtertätigkeit.

3.3 Verwaltungsrechtspflege

3.3.1 Eingänge bei den verwaltungsrechtlichen Abteilungen

Die Neueingänge bei den verwaltungsrechtlichen Abteilungen des Obergerichts haben gegenüber dem Vorjahr nur noch geringfügig zugenommen, erreichten aber den dritthöchsten Stand seit mehr als 10 Jahren.

2005:	94 Fälle eingegangen	
2006:	119 Fälle eingegangen	+ 26 %
2007:	110 Fälle eingegangen	- 9 %
2008:	146 Fälle eingegangen	+ 33 %
2009:	104 Fälle eingegangen	- 38 %
2010:	130 Fälle eingegangen	+ 29 %
2011:	103 Fälle eingegangen	- 21 %
2012:	123 Fälle eingegangen	+ 19 %
2013:	127 Fälle eingegangen	+ 3 %

3.3.2 Eingänge bei den Einzelrichtern

Bei den Einzelrichtern des Obergerichts (Verwaltungsrecht) haben die Eingänge nach einem markanten Anstieg im Jahre 2012 von damals schon 31 % wiederum um rund 28 % zugenommen und den höchsten Stand seit Führung dieser Statistik erreicht. Seit dem Jahre 2005 haben sie sich mehr als verdoppelt!

2005:	48 Fälle eingegangen	
2006:	44 Fälle eingegangen	
2007:	59 Fälle eingegangen	+ 34 %
2008:	88 Fälle eingegangen	+ 49 %
2009:	77 Fälle eingegangen	- 12 %
2010:	82 Fälle eingegangen	+ 6 %
2011:	74 Fälle eingegangen	- 10 %
2012:	97 Fälle eingegangen	+ 31 %
2013:	125 Fälle eingegangen	+ 28 %

Eingänge	2009	2010	2011	2012	2013
unentgeltliche Rechtspflege und Verbeiständung	16	26	22	31	48
vorsorgliche Massnahmen	0	0	3	2	1
aufschiebende Wirkung	0	0	0	3	13
vermögensrechtliche Streitigkeiten bis Fr. 15 000.–	3	5	0	8	19
Fürsorgerische Unterbringung	24	24	24	30	19
Überprüfung Vorbereitungs- und Ausschaffungshaft	21	11	15	12	10
Überprüfung Zwangsmassnahmen im Ausländerrecht	1	0	0	1	0
Rechtsschutz im öffentlichen Beschaffungswesen	4	6	6	2	7
Wegweisung/Rückkehrverbot bei häuslicher Gewalt	0	1	0	0	0
Vermittlung im Schiedsgerichtsverfahren	1	3	2	0	0
Sicherstellung von Steuern	0	0	0	0	0
Übriges	7	6	2	8	8
Total	77	82	74	97	125

Auffallend sind die gegenüber den Vorjahren sehr stark angestiegenen Begehren um Gewährung der unentgeltlichen Rechtspflege und Rechtsverbeiständung, die vielfach in Beschwerden gegen die IV oder SUVA eingereicht werden. Alleine 10 Begehren hat eine einzige Person in verschiedenen Verfahren eingereicht. Die gleiche Person ist mit 116 Verfahren seit 2004 beim Obergericht registriert.

Überraschend stark zugenommen haben auch die Begehren um aufschiebende Wirkung. Von den 13 neuen Verfahren waren alleine 6 aus dem Bereich des öffentlichen Beschaffungswesens und 2 aus dem Bereich des Kindes- und Erwachsenenschutzes.

Die vermögensrechtlichen Streitigkeiten sind ebenfalls um mehr als 100 % angestiegen. Von den 19 Fällen betrafen 17 Fälle das Sozialversicherungsrecht (z. B. Kostengutsprachen für Hilfsmittel im IV-Bereich, Arbeitslosenentschädigungen, IV-Taggelder und AHV-Beiträge).

Markant abgenommen haben die Beschwerden betreffend fürsorgliche Unterbringung. Am 1. Januar 2013 ist das neue Kindes- und Erwachsenenschutzrecht in Kraft getreten. Seither muss ein externer Psychiater bei einer Beschwerde gegen eine fürsorgliche Unterbringung bei psychischen Störungen des Betroffenen ein Kurzgutachten vor einer Entscheidung des Einzelrichters gemäss Art. 450e Abs. 3 ZGB verfassen. Die Kosten für dieses Kurzgutachten hat die betroffene Person zu bezahlen, sofern sie nicht im Rahmen eines Verfahrens um Gewährung der unentgeltlichen Rechtspflege davon befreit wird. Ob

die Abnahme der Fälle damit zusammenhängt, kann nicht abschliessend beurteilt werden.

Abschliessend ist darauf hinzuweisen, dass hohe 98 % aller Fälle innerhalb eines Jahres erledigt werden konnten. Innerhalb von drei Monaten konnten gar 83 % aller Fälle abgeschlossen werden.

3.3.3 Auffällige Entwicklungen

a) Im Sozialversicherungsrecht

Die Fallzahlen im Sozialversicherungsrecht sind seit dem Jahre 2009 ziemlich stabil. Allerdings enthalten die Fälle in der Regel immer mehr Akten, die es zu verarbeiten gilt. Meistens sind 50–100-seitige ärztliche Gutachten zu prüfen und mit anderen ärztlichen Berichten zu vergleichen. Der Zeitbedarf für eine seriöse Prüfung dieser Akten ist enorm.

Eingänge	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Sozialversicherungsrecht	78	56	59	54	55	57

b) In den übrigen Rechtsgebieten

Die Fälle im Bau-, Planungs- und Umweltrecht haben sich zahlenmässig auf sehr hohem Niveau stabilisiert. Gleichwohl ist die Arbeitsbelastung in diesem Bereich nicht gesunken, wurden doch im Jahre 2013 vielfach sehr umfangreiche Dossiers dem Obergericht zur Beurteilung zugewiesen.

In den letzten sechs Jahren haben sich die Eingänge in den verschiedenen Rechtsgebieten wie folgt verändert:

Eingänge	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Bau-, Planungs-, Umwelt-, Energie- und Verkehrsrecht	10	10	20	8	20	14
Ausländerrecht	7	3	2	2	0	3
Steuerrecht	27	20	24	18	28	17
Sozialversicherungsrecht	78	56	59	54	55	57
Übrige Fälle	24	15	25	21	20	36
Total	146	104	130	103	123	127

3.3.4 Sitzungen des Obergerichts, Verwaltungsrecht

Die verwaltungsrechtlichen Abteilungen des Obergerichts haben im Berichtsjahr wiederum in drei Abteilungen getagt. Durch diese Umstrukturierung seit dem Jahre 2011 konnte eine gleichmässige Belastung der einzelnen Abteilungen erreicht werden.

Das Obergericht (Verwaltungsrecht) tagt in folgenden 3 Abteilungen:

Abteilungen	Rechtsgebiete
3. Abteilung des Obergerichts (O3V)	Sozialversicherungsrecht, soweit medizinische Fragen betroffen sind
4. Abteilung des Obergerichts (O4V)	Bau- und Planungsrecht, übriges Verwaltungsrecht
5. Abteilung des Obergerichts (O5V)	Steuerrecht und Sozialversicherungsrecht ohne medizinische Fragestellung

3.3.4.1 Anzahl erledigter Prozesse

1. Bei den verwaltungsrechtlichen Abteilungen des Obergerichts:

Es wurden 90 (Vorjahr 81) Urteile gefällt. Davon wurden 31 (30) Fälle teilweise oder ganz gutgeheissen. Es wurden also rund 34 % aller durch Urteil abgeschlossenen Fälle zumindest teilweise gutgeheissen.

18 (25) Begehren konnten wegen Rückzugs, Vergleichs oder Gegenstandslosigkeit wieder abgeschrieben werden.

Nachdem insgesamt 109 Fälle (Vorjahr 106) erledigt wurden, waren am Ende des Berichtsjahres 103 (Vorjahr 86) Prozesse pendent. Die Erledigungen haben leicht zugenommen. Wegen der vielen Neueingänge stiegen die pendenten Fälle am Obergericht an.

Erfreulich ist weiterhin die hohe Anzahl der innerhalb eines Jahres erledigten Prozesse (90%).

Die drei verwaltungsrechtlichen Abteilungen des Obergerichts haben die 90 Urteile an 29 (21) halbtägigen Sitzungen, teilweise verbunden mit Augenscheinen, beurteilt.

Auffallend ist, dass die Verfahrensakten immer umfangreicher werden und zunehmend komplexere Beschwerden zu beurteilen sind, die auch eine umfassendere Urteilsbegründung erfordern. Die zeitliche Belastung zur Erledigung dieser Prozesse hat wiederum massiv zugenommen. Davon sind vor allem die nebenamtlichen Richter betroffen, die ihre gerichtliche Arbeit (Aktenstudium) zur Hauptsache in ihrer Freizeit meist neben einer vollen sonstigen Erwerbstätigkeit erledigen.

Besonders zu erwähnen ist die geringe Erfolgsquote gegen Beschwerden gegen die Kantonale Steuerverwaltung. Diese Quote beträgt lediglich rund 22 %. Trotz der beschwerdeanfälligen Materie deutet dies auf eine gute Arbeit der Kantonalen Steuerverwaltung hin. Auch die Gutheissung von IV-Beschwerden erweist sich mit 27 % als unterdurchschnittlich.

2. Bei den Einzelrichtern des Obergerichts (Verwaltungsrecht)

Bei den Einzelrichtern des Obergerichts (Verwaltungsrecht) wurden so viele Fälle wie noch nie, nämlich 100 (93) Fälle erledigt. Davon konnten 19 (27) wegen Gegenstandslosigkeit, Vergleichs oder Rückzugs wieder abgeschrieben werden.

98 % der Fälle konnten innerhalb eines Jahres abgeschlossen werden. 83 % waren bereits innerhalb von drei Monaten erledigt.

3. Verweis auf statistischen Anhang

Im Einzelnen gibt Ihnen der statistische Anhang einen Überblick über die Geschäftstätigkeit der verwaltungsrechtlichen Abteilungen des Obergerichts im Jahre 2013.

3.3.5 Rechtsmittel gegen Urteile des Obergerichts, Verwaltungsrecht

Im Jahre 2013 wurden von den durch das Obergericht (ohne sozialrechtliche Verfahren) gefällten Urteilen und Beschlüssen 14 Fälle (Vorjahr 6) an das Bundesgericht weitergezogen.

Davon sind im Berichtsjahr naturgemäss noch nicht alle durch das Bundesgericht behandelt worden. Das Bundesgericht hat die im Jahre 2013 insgesamt beurteilten 5 Fälle (inklusive Pendenzen aus dem Vorjahr) wie folgt entschieden: Gutheissung: 1, Abweisung: 1 und auf 3 ist das Bundesgericht nicht eingetreten. Die Erfolgsquote betrug also bei den wenigen beurteilten Fällen 20 %.

An die sozialrechtliche Abteilung des Bundesgerichts (vormals Eidg. Versicherungsgericht) wurden 10 (Vorjahr: 10) Urteile des Obergerichts weitergezogen.

Das Bundesgericht hat im Berichtsjahr 6 Fälle beurteilt; dabei hat es nur eine Beschwerde gutgeheissen, 3 Beschwerden abgewiesen und ist auf 2 nicht eingetreten.

Wir schliessen diesen Rechenschaftsbericht mit dem Ausdruck unserer vorzüglichen Hochachtung.

Trogen, im Februar 2014

Im Namen des Obergerichtes

lic. iur. E. Zingg, Präsident

Statistik 2013

1. Schlichtungsbehörden

1.1 Schlichtungsstelle im Mietwesen und nichtlandwirtschaftliche Pacht

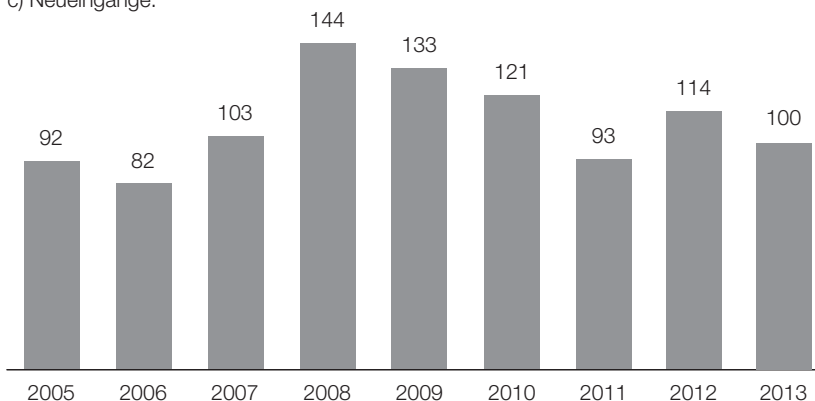
a) Anzahl der Verfahren:

	2012	2013
Pendenz vom Vorjahr	7	11
Neueingänge	114	100
Total	121	111

b) Art der Erledigung:

	2012	2013
Urteilsvorschlag (angenommen)	11	7
Klagebewilligung	22	12
Klagebewilligung nach Urteilsvorschlag	2	1
Entscheid	1	1
Abschreibung: wegen Gegenstandslosigkeit, Vergleich, Rückzug oder Anerkennung	73	76
aus anderen Gründen	1	0
Übertrag auf das folgende Jahr	11	14
Total wie oben	121	111

c) Neueingänge:



d) Die erledigten Verfahren betrafen:

	2012	2013
Anfechtung Kündigung	27	26
Gesuch um Erstreckung des Mietverhältnisses	4	2
Hinterlegung des Mietzinses	7	5
Gesuch um Mietzinserabsetzung	10	21
Anfechtung der Mietzinserhöhung	11	5
Anfechtung der Nebenkostenabrechnung	7	1
Forderung aus Mietverhältnis	30	31
Mängel	7	3
übrige Gebiete	7	3
Total	110	97

e) Dauer der erledigten Verfahren in Monaten:

	0-3	4-6	7-12	13-18	19-24	über 24
2012	109 (99%)	1 (1%)	-	-	-	-
2013	97 (100%)	-	-	-	-	-

1.2 Vermittlerämter

1.2.1 Kreis 1 (umfassend die Gemeinden Urnäsch, Herisau, Schwellbrunn, Hundwil, Stein, Schönggrund, Waldstatt)

a) Anzahl der Verfahren:

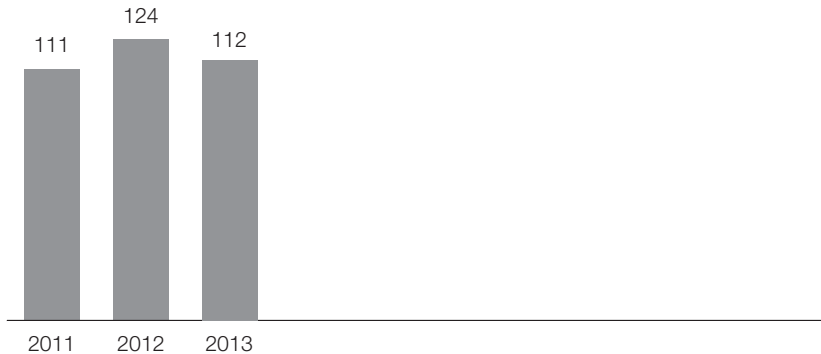
	2012	2013
Pendenzen vom Vorjahr	19	19
Neueingänge	124	112
Total	143	131

b) Art der Erledigung:

	2012	2013
Urteilsvorschlag	1	4
Klagebewilligung bei Nichteinigung	41	39
Klagebewilligung nach Ablehnung Urteilsvorschlag	0	1
Entscheid	17	6

Abschreibung:	wegen Vergleich, Klageanerkennung, Gegenstandslosigkeit (Säumnis), Rückzug etc.	61	53
	aus anderen Gründen (örtliche Unzuständigkeit etc.)	4	2
Übertrag auf das folgende Jahr		19	26
Total wie oben		143	131

c) Neueingänge:



d) Die erledigten Verfahren betreffen:

	2012	2013
Unterhaltsklage und Verwandtenunterstützung	9	9
Erbrecht	0	1
Sachenrecht	3	0
Kaufrecht	8	6
Darlehen	1	2
Arbeitsvertragsrecht	27	31
Werkvertrag	3	5
Auftragsrecht	28	10
Übrige Verträge nach OR	9	5
Gesellschafts- und Handelsrecht	1	0
Wertpapierrecht	0	0
Übrige Gebiete nach OR	6	9
Andere Geldforderungen	21	14
Privatversicherungsrecht	1	0
Erstreckung des Pachtverhältnisses	0	3
Übrige Rechtsgebiete	2	8
Unentgeltliche Rechtspflege	5	2
Total	124	105

e) Dauer der erledigten Verfahren in Monaten:

	0–3	4–6	7–12	13–18	19–24	über 24
2012	110 (89 %)	9 (7 %)	4 (3 %)	1 (1 %)	–	–
2013	85 (81 %)	16 (15 %)	1 (1 %)	2 (2 %)	1 (1 %)	–

1.2.2 Kreis 2 (umfassend die Gemeinden Teufen, Bühler, Gais, Speicher, Trogen)

a) Anzahl der Verfahren:

	2012	2013
Pendenzen vom Vorjahr	13	8
Neueingänge	79	90
Total	92	98

b) Art der Erledigung:

	2012	2013
Urteilstvorschlag	2	7
Klagebewilligung bei Nichteinigung	34	34
Klagebewilligung nach Ablehnung Urteilstvorschlag	0	2
Entscheid	7	1
Abschreibung:		
wegen Vergleich, Klageanerkennung, Gegenstandslosigkeit (Säumnis), Rückzug etc.	39	46
aus anderen Gründen (örtliche Unzuständigkeit etc.)	2	1
Übertrag auf das folgende Jahr	8	7
Total wie oben	92	98

c) Neueingänge:



d) Die erledigten Verfahren betrafen:

	2012	2013
Unterhaltsklage und Verwandtenunterstützung	3	3
Erbrecht	1	3
Sachenrecht	0	0
Kaufrecht	7	5
Darlehen	1	2
Arbeitsvertragsrecht	16	14
Werkvertrag	10	9
Auftragsrecht	20	23
Übrige Verträge nach OR	1	2
Gesellschafts- und Handelsrecht	0	0
Wertpapierrecht	1	0
Übrige Gebiete nach OR	0	8
Andere Geldforderungen	6	6
Privatversicherungsrecht	0	4
Erstreckung des Pachtverhältnisses	1	0
Übrige Rechtsgebiete	15	11
Unentgeltliche Rechtspflege	2	1
Total	84	91

e) Dauer der erledigten Verfahren in Monaten:

	0-3	4-6	7-12	13-18	19-24	über 24
2012	81 (97 %)	1 (1%)	2 (2 %)	-	-	-
2013	83 (91 %)	7 (8%)	-	-	1 (1%)	-

1.2.3 Kreis 3 (umfassend die Gemeinden Rehetobel, Wald, Grub, Heiden, Wolfhalden, Lutzenberg, Walzenhausen, Reute)

a) Anzahl der Verfahren:

	2012	2013
Pendenzen vom Vorjahr	13	9
Neueingänge	75	76
Total	88	85

b) Art der Erledigung:

	2012	2013
Urteilstvorschlag	0	3
Klagebewilligung bei Nichteinigung	29	24
Klagebewilligung nach Ablehnung Urteilstvorschlag	1	1
Entscheid	11	7
Abschreibung: wegen Vergleich, Klageanerkennung, Gegenstandslosigkeit (Säumnis), Rückzug etc.	33	39
aus anderen Gründen (örtliche Unzuständigkeit etc.)	5	2
Übertrag auf das folgende Jahr	9	9
Total wie oben	88	85

c) Neueingänge:



d) Die erledigten Verfahren betreffen:

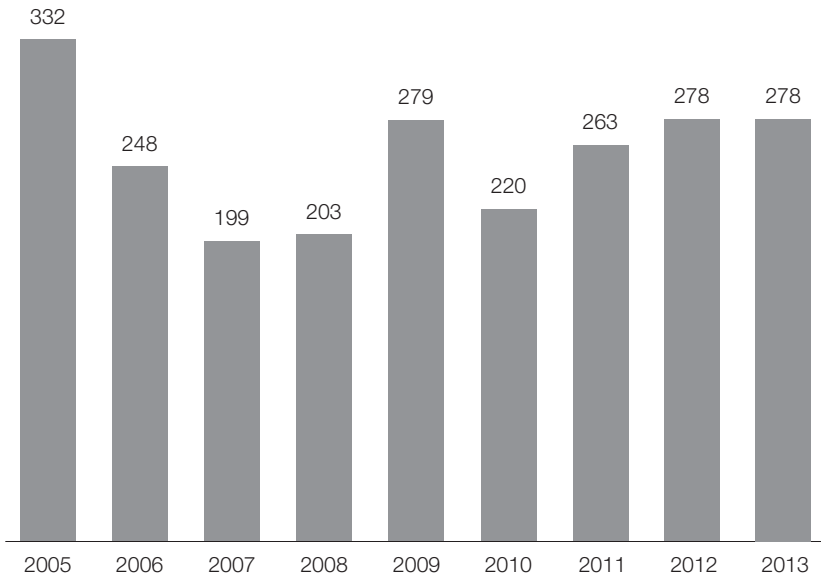
	2012	2013
Unterhaltsklage und Verwandtenunterstützung	4	5
Erbrecht	1	5
Sachenrecht	0	0
Kaufrecht	10	9
Darlehen	2	2
Arbeitsvertragsrecht	11	6
Werkvertrag	2	3
Auftragsrecht	29	23
Übrige Verträge nach OR	5	0
Gesellschafts- und Handelsrecht	0	0
Wertpapierrecht	0	0
Übrige Gebiete nach OR	4	6

Andere Geldforderungen	0	11
Privatversicherungsrecht	2	1
Erstreckung des Pachtverhältnisses	0	1
Übrige Rechtsgebiete	8	3
Unentgeltliche Rechtspflege	1	1
Total	79	76

e) Dauer der erledigten Verfahren in Monaten:

	0-3	4-6	7-12	13-18	19-24	über 24
2012	71 (90%)	6 (8%)	2 (2%)	-	-	-
2013	68 (90%)	5 (6%)	3 (4%)	-	-	-

1.2.4 Neueingänge im Gesamtüberblick:



2. Kantonsgericht

2.1 Zivilprozesse der Gerichtsabteilungen

a) Anzahl der Verfahren:

	2012	2013
Pendenzen vom Vorjahr	118	120
Neueingänge	175	148
Total	293	268

b) Art der Erledigung:

durch die Gerichtsabteilungen

		2012	2013
durch Urteil:	Scheidung mit Regelung der Nebenfolgen	5	9
	Gutheissung	1	–
	teilweise Gutheissung	4	6
	Abweisung	7	7
	Nichteintreten	6	9
durch Beschluss:	wegen Gegenstandslosigkeit, Vergleich, Rückzug oder Anerkennung der Klage	3	3
	aus anderen Gründen	1	1

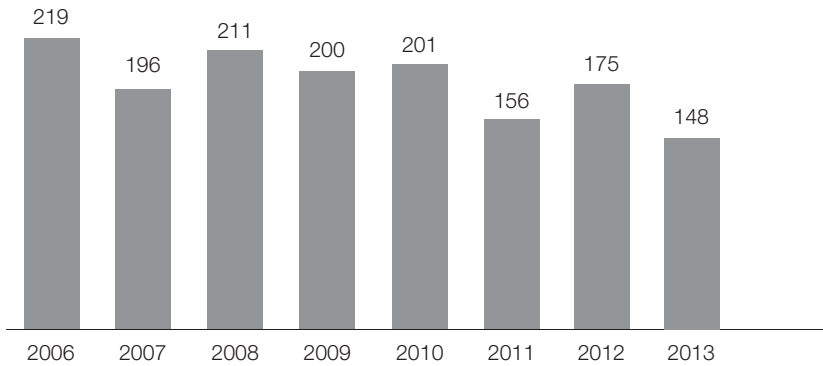
durch die Einzelrichter

		2012	2013
durch Urteil:	Scheidung mit vollständiger Einigung	111	96
durch Verfügung:	wegen Gegenstandslosigkeit, Vergleich, Rückzug oder Anerkennung der Klage	34	41
	aus anderen Gründen	1	–

c) Total Erledigungen:

	2012	2013
Total Erledigungen	173	172
Übertrag auf das folgende Jahr	120	96
Total wie oben	293	268

d) Neueingänge:



e) Die erledigten Verfahren betreffen:

	2012	2013
Personenrecht	1	–
Ehescheidung	128	121
Urteilsänderung	15	24
Vaterschaft	–	1
Übriges Familienrecht	1	1
Erbrecht	2	–
Sachenrecht	9	5
Kaufrecht	1	1
Mietrecht	–	–
Darlehen	3	1
Arbeitsvertragsrecht	3	1
Werkvertrag	3	1
Auftragsrecht	1	5
Übrige Verträge nach OR	1	3
Gesellschafts- und Handelsrecht	1	1
Wertpapierrecht	–	–
Übrige Gebiete nach OR	3	2
Privatversicherungsrecht	–	–
Klagen nach SchKG	–	4
Erläuterung	–	–
Revision	–	1
Übrige Rechtsgebiete	1	–
Total Erledigungen	173	172

f) Dauer der erledigten Zivilprozesse in Monaten:

	0–3	4–6	7–12	13–18	19–24	über 24
2012	68 (40%)	47 (27%)	23 (13%)	16 (9%)	5 (3%)	14 (7%)
2013	61 (35%)	42 (25%)	34 (20%)	19 (11%)	5 (3%)	11 (6%)

2.2 Strafprozesse der Gerichtsabteilungen und Einzelrichter

a) Anzahl der Verfahren:

der Gerichtsabteilungen

	2012	2013
Pendenzen vom Vorjahr	4	2
Neueingänge	3	5
Total	7	7

der Einzelrichter

	2012	2013
Pendenzen vom Vorjahr	3	4
Neueingänge	43	54
Total	46	58

b) Art der Erledigung:

durch die Gerichtsabteilungen

	2012	2013
durch Urteil:		
Schuldspruch	1	–
teilweiser Freispruch	2	1
Freispruch	1	–
durch Beschluss:		
Einstellung des Verfahrens	–	–
Rückweisung an Staatsanwalt	–	1
aus anderen Gründen	1	2

durch die Einzelrichter

	2012	2013
durch Urteil:		
Schuldspruch	8	9
teilweiser Freispruch	–	4
Freispruch	1	3
Gutheissung	28	16
Gutheissung, teilweise	1	1
Abweisung	–	–
durch Verfügung:		
Einstellung des Verfahrens	–	1
Rückweisung an Staatsanwalt	–	5
aus anderen Gründen	4	5

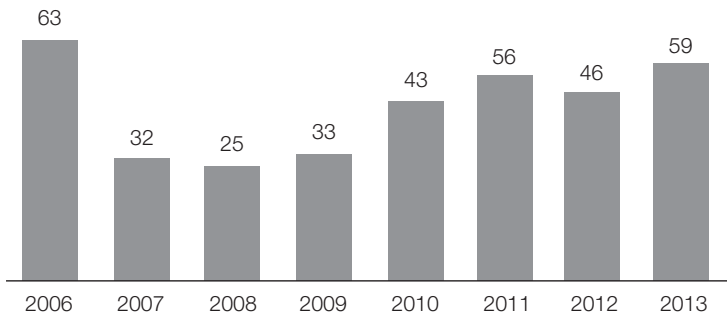
c) Total Erledigungen:
durch die Gerichtsabteilungen

	2012	2013
Total Erledigungen	5	4
Übertrag auf das folgende Jahr	2	3

durch die Einzelrichter

	2012	2013
Total Erledigungen	42	44
Übertrag auf das folgende Jahr	4	14

d) Neueingänge:



e) Die erledigten Verfahren betreffen:

	2012	2013
Mord und vorsätzliche Tötung	1	–
Fahrlässige Tötung	1	–
Übrige Handlungen gegen Leib und Leben	1	2
Handlungen gegen das Vermögen	3	5
Handlungen gegen Ehre und den Geheim- und Privatbereich	–	2
Verbrechen und Vergehen gegen die Freiheit	1	1
Handlungen gegen die sexuelle Integrität	1	–
Verbrechen und Vergehen gegen die Familie	–	–
Gemeingefährliche Verbrechen und Vergehen	–	–
Verbrechen und Vergehen gegen die öffentliche Gesundheit	–	–
Verbrechen und Vergehen gegen den öffentlichen Verkehr	–	–

Fälschung von Geld und amtlichen Zeichen	–	–
Urkundenfälschung	–	1
Übrige Delikte gegen die Allgemeinheit	–	–
Übertretungen nach StGB	1	2
Betäubungsmittelgesetz	–	2
Ausländerrecht	2	–
Fahren im angetrunkenen Zustand	1	3
Fahren unter Drogeneinfluss	–	–
Übrige Verletzungen von Strassenverkehrsregeln	3	5
Übrige Delikte gemäss Nebenstrafgesetzen des Bundes	–	5
Verstösse gegen kantonales Recht	–	–
Nachträgliche richterliche Anordnungen	1	2
Erläuterung	–	–
Übrige Themen	–	1
Haftentlassung bei Sicherheitshaft	–	–
Zwangsmassnahmen	31	17
Total Erledigungen	47	48

f) Dauer der erledigten Strafprozesse in Monaten:
der Gerichtsabteilungen

	0–3	4–6	7–12	13–18	19–24	über 24
2012	1 (20 %)	3 (60 %)	–	–	–	1 (20 %)
2013	2 (50 %)	1 (25 %)	–	–	1 (25 %)	–

der Einzelrichter

	0–3	4–6	7–12	13–18	19–24	über 24
2012	40 (96 %)	1 (2 %)	1 (2 %)	–	–	–
2013	37 (84 %)	5 (12 %)	1 (2 %)	–	–	1 (2 %)

2.3 Strafprozesse des Jugendgerichts

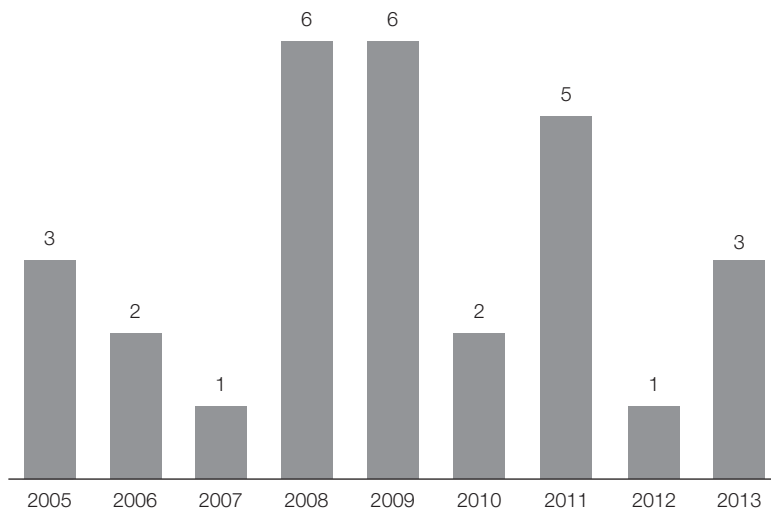
a) Anzahl der Verfahren:

	2012	2013
Pendenzen vom Vorjahr	1	1
Neueingänge	1	3
Total	2	4

b) Art der Erledigung:

		2012	2013
durch Urteil:	Schuldspruch	0	1
	Freispruch	–	–
Einstellung des Verfahrens		–	–
Anderweitige Erledigung		1	2
Total		1	3
Übertrag auf das folgende Jahr		1	1

c) Neueingänge:



d) Hauptdelikte der erledigten Verfahren:

	2012	2013
Handlungen gegen Leib und Leben	–	
Handlungen gegen das Vermögen	–	1
Handlungen gegen die Ehre und den Geheimbereich	–	
Verbrechen und Vergehen gegen die Freiheit	–	
Handlungen gegen die sexuelle Integrität	–	
Übrige Delikte gemäss StGB	–	
Verletzung von Strassenverkehrsregeln	–	
Betäubungsmittelgesetz	–	

Übrige Delikte gegen Nebenstrafgesetze des Bundes	–	
Verstösse gegen kantonales Recht	–	
Übrige Rechtsgebiete	1	2
Total Erledigungen	1	3

e) Dauer der erledigten Jugendstrafprozesse in Monaten:

	0–3	4–6	7–12	13–18	19–24	über 24
2012	1 (100 %)	–	–	–	–	–
2013	1 (33 %)	1 (33 %)				1 (33 %)

2.4 Einzelrichter

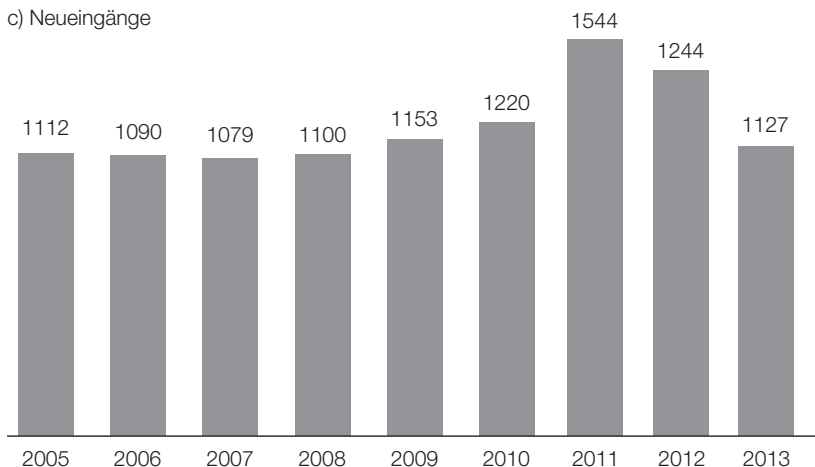
a) Anzahl der Verfahren:

	2012	2013
Pendenzen vom Vorjahr	232	239
Neueingänge	1244	1127
Total	1476	1366

b) Art der Erledigung:

	2012	2013
durch Urteil:		
Gutheissung	643	708
teilweise Gutheissung	29	17
Abweisung	67	64
Nichteintreten	65	64
durch Verfügung:		
wegen Gegenstandslosigkeit, Vergleich, Rückzug oder Anerkennung der Klage	241	207
aus anderen Gründen	192	109
Total Erledigungen	1237	1169
Übertrag auf das folgende Jahr	239	197
Total wie oben	1476	1366

c) Neueingänge



d) Die erledigten Verfahren betreffen:

	2012	2013
Rechtsöffnung	349	313
Konkurseröffnung	180	150
Weitere Verfügungen im Konkursverfahren	71	156
Arrestbefehl	8	6
Übrige Verfahren nach SchKG	24	24
Vorsorgliche Massnahmen nach Art. 276 ZPO	25	18
Eheschutzmassnahmen inkl. eingetragene Partnerschaft	56	48
Unterhaltsklagen und Verwandtenunterstützung	11	16
Anweisung an den Schuldner	7	15
Vorl. Eintragung eines Bauhandwerkerpfandrechts	18	15
Ausweisung von Mietern und Pächtern	19	16
Erstreckung des Pachtverhältnisses	1	2
Andere Miet- und Pachtstreitigkeiten	17	8
Streitigkeiten aus dem Arbeitsverhältnis	12	12
Vermögensrechtliche Streitigkeiten bis 30000.00	26	32
Unentgeltliche Rechtspflege	129	132
Vorsorgliche Massnahmen inkl. vorsorgliche Beweissicherung	10	10
Befehlsverfahren	10	11
Rechtshilfe	191	109

Gerichtliches Verbot	11	6
Vollstreckung	1	2
Kraftloserklärungen	28	32
Diverses	33	36
Total Erledigungen	1237	1169

e) Dauer der erledigten Einzelrichterverfahren in Monaten:

	0-3	4-6	7-12	13-18	19-24	über 24
2012	1151 (82%)	152 (11%)	57 (4%)	27 (2%)	10 (1%)	12 (1%)
2013	1000 (85%)	90 (8%)	51 (4%)	20 (2%)	7 (1%)	1

3. Obergericht

3.1.1 Zivilprozesse

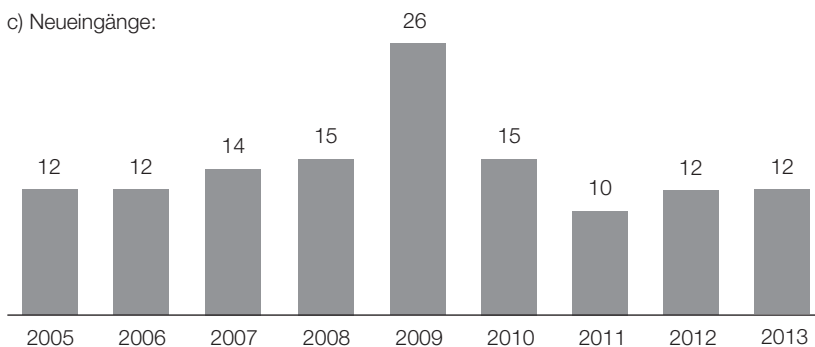
a) Anzahl der Verfahren:

	2012	2013
Pendenzen vom Vorjahr	17	17
Neueingänge von Vorinstanz	8	10
Neueingänge direkt geleitete Verfahren	4	2
Total	29	29

b) Art der Erledigung:

	2012	2013
Durch Urteil:		
Gutheissung	1	1
teilweise Gutheissung	5	7
Abweisung	4	5
Nichteintreten	1	1
Rückweisung an Vorinstanz	–	–
Durch Beschluss:		
wegen Gegenstandslosigkeit, Vergleich, Rückzug oder Anerkennung der Klage	1	3
aus anderen Gründen	–	–
Total Erledigungen	12	17
Übertrag auf das folgende Jahr	17	12
Total wie oben	29	29

c) Neueingänge:



d) Die erledigten Verfahren betrafen:

	2012	2013
Personenrecht	1	0
Ehescheidung	5	7
Urteilsänderung	1	0
Vaterschaft	–	–
Übriges Familienrecht	1	0
Erbrecht	1	0
Sachenrecht	1	1
Kaufrecht	–	–
Mietrecht	–	–
Darlehen	–	–
Arbeitsvertragsrecht	1	2
Werkvertrag	0	2
Auftragsrecht	0	2
Übrige Verträge nach OR	1	0
Gesellschafts- und Handelsrecht	–	–
Wertpapierrecht	–	–
Übrige Gebiete nach OR	0	1
Privatversicherungsrecht	–	–
Klagen nach SchKG	–	–
Erläuterung	–	–
Revision	0	1
Übrige Rechtsgebiete (Anwaltschaft, Markenrecht etc.)	0	1
Total	12	17

e) Dauer der erledigten Zivilverfahren in Monaten:

	0–3	4–6	7–12	13–18	19–24	über 24
2012	1 (8 %)	2 (17 %)	2 (17 %)	2 (17 %)	–	5 (41 %)
2013	1 (5 %)	3 (17 %)	3 (17 %)	5 (30 %)	1 (5 %)	4 (26 %)

3.1.2 Kindes- und Erwachsenenschutzrecht

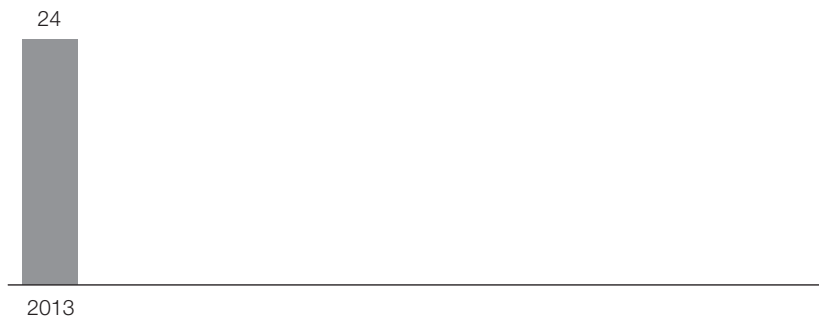
a) Anzahl der Verfahren:

	2013
Pendenzen vom Vorjahr	–
Neueingänge von Vorinstanz	24
Neueingänge direkt geleitete Verfahren	–
Total	24

b) Art der Erledigung:

		2013
durch Urteil:	Gutheissung	–
	teilweise Gutheissung	1
	Abweisung	3
	Nichteintreten	4
	Rückweisung an Vorinstanz	1
durch Beschluss:	wegen Gegenstandslosigkeit, Vergleich, Rückzug oder Anerkennung der Klage	7
	aus anderen Gründen	–
Total Erledigungen		16
Übertrag auf das folgende Jahr		8
Total wie oben		24

c) Neueingänge:



d) Die erledigten Verfahren betrafen:

	2012
Kindesschutz	11
Erwachsenenschutz	5
Total	16

e) Dauer der erledigten Zivilverfahren in Monaten:

	0–3	4–6	7–12	13–18	19–24	über 24
2013	8 (50 %)	4 (25 %)	4 (25 %)	–	–	–

3.2 Strafprozesse

a) Anzahl der Verfahren:

	2012	2013
Pendenzen vom Vorjahr	11	14
Neueingänge von Vorinstanz	28	42
Neueingänge direkt geleitete Verfahren (Revision, Bussen- umwandlung, nachträgliche richterliche Anordnung, Ausstand etc.)	0	3
Total	39	59

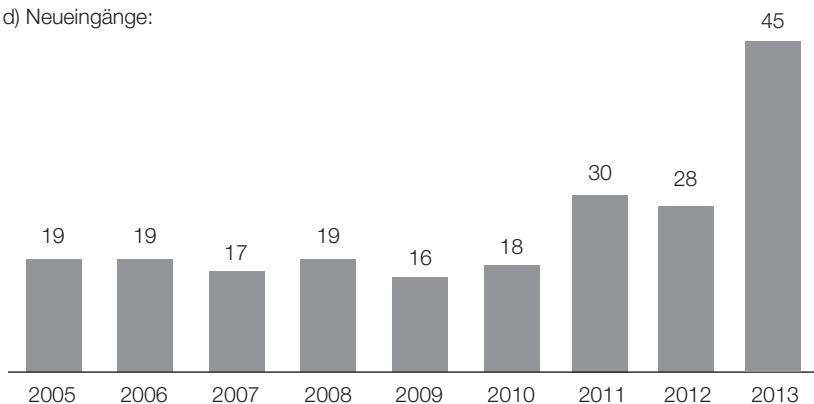
b) Art der Erledigung:

		2012	2013
durch Urteil:	Schuldspruch	6	2
	teilweiser Freispruch	1	2
	Freispruch	1	3
	Nichteintreten	0	8
	Rückweisung	–	–
	Revision	–	–
	nachträgliche richterliche Anordnung	–	1
	aus anderen Gründen	9	17
durch Beschluss:	Rückzug, Einstellung des Verfahrens etc.	7	2
	aus anderen Gründen	1	0
Total Erledigungen		25	35
Übertrag auf das folgende Jahr		14	24
Total wie oben		39	59

c) Art der Erledigung durch Urteil im Rechtsmittelverfahren:

Weiterzug durch:	Gutheissung	teilweise Gutheissung	Abweisung	Nichteintreten	Rückweisung
Staatsanwalt			2		
Beschuldigter	1	1	6	2	
Geschädigter/ Privatkläger	2	3	8	5	
Verurteilter/ Gesuchsteller					

d) Neueingänge:



e) Hauptthemen der erledigten Verfahren:

	2012	2013
Mord und vorsätzliche Tötung	-	-
Fahrlässige Tötung	-	-
Übrige Handlungen gegen Leib und Leben	4	0
Handlungen gegen das Vermögen	2	3
Handlungen gegen die Ehre und den Geheim- und Privatbereich	-	-
Verbrechen und Vergehen gegen die Freiheit	0	1
Handlungen gegen die sexuelle Integrität	0	2
Verbrechen und Vergehen gegen die Familie	-	-
Gemeingefährliche Verbrechen und Vergehen	-	-
Verbrechen und Vergehen gegen die öffentliche Gesundheit	-	-
Verbrechen und Vergehen gegen den öffentlichen Verkehr	-	-
Fälschung von Geld und amtlichen Zeichen	-	-

Urkundenfälschung	0	1
Übrige Delikte gegen die Allgemeinheit	–	–
Übertretungen nach StGB	–	–
Betäubungsmittelgesetz	–	–
Ausländerrecht	–	–
Fahren im angetrunkenen Zustand	–	–
Fahren unter Drogeneinfluss	–	–
Übrige Verletzungen von Strassenverkehrsregeln	4	1
Übrige Delikte gemäss Nebenstrafgesetzen des Bundes	2	0
Verstösse gegen kantonales Recht	–	–
Nachträgliche richterliche Anordnungen	0	1
Erläuterung	–	–
Beschwerde betreffend Verfahrenskosten, Entschädigung, Genugtuung	1	1
Beschwerde gegen Einstellung oder Nichtanhandnahme des Verfahrens	4	20
Beschwerde gegen Prozesshandlungen	3	1
streitiges Ausstandsbegehren	0	2
Übrige Themen	5	2
Total	25	35

f) Dauer der erledigten Strafverfahren in Monaten:

	0–3	4–6	7–12	13–18	19–24	über 24
2012	5 (20 %)	12 (48 %)	6 (24 %)	–	–	2 (8 %)
2013	7 (20 %)	11 (31 %)	13 (37 %)	1 (3 %)	3 (9 %)	

3.3 Aufsichtsbehörde für Schuldbetreibung und Konkurs

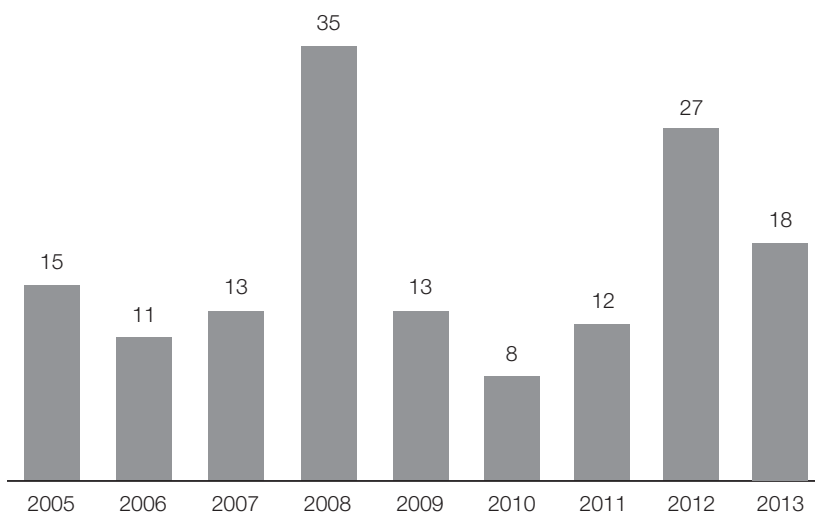
a) Anzahl der Verfahren:

	2012	2013
Pendenzen vom Vorjahr	4	12
Neueingänge	27	18
Total	31	30

b) Art der Erledigung:

		2012	2013
durch Urteil:	Gutheissung	7	2
	teilweise Gutheissung	1	2
	Abweisung	1	11
	Nichteintreten	1	5
durch Beschluss:	wegen Gegenstandslosigkeit, Rückzug oder Anerkennung	9	6
	aus anderen Gründen	0	1
	Total Erledigungen	19	27
Übertrag auf das folgende Jahr		12	3
Total wie oben		31	30

c) Neueingänge:



d) Die erledigten Verfahren betreffen:

	2012	2013
Beschwerden gegen Betreibungsämter	14	22
Beschwerden gegen Konkursämter und a.o. Konkursverwaltungen	5	4
Beschwerden im Nachlassverfahren	–	–
übrige Gebiete (Ausstandsbegehren etc.)	0	1

e) Dauer der erledigten Verfahren in Monaten:

	0–3	4–6	7–12	13–18	19–24	über 24
2012	13 (69%)	5 (26%)	1 (5%)	–	0	–
2013	13 (48%)	10 (37%)	1 (4%)	–	3 (11%)	–

3.4 Anwaltsaufsichtskommission

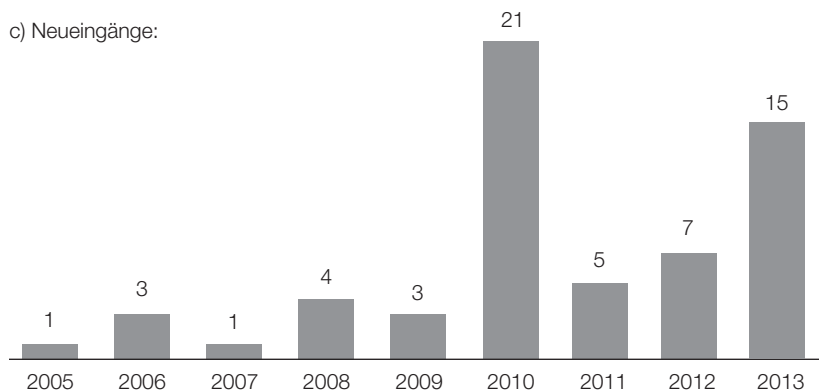
a) Anzahl der Verfahren:

	2012	2013
Pendenzen vom Vorjahr	0	0
Neueingänge	7	15
Total	7	15

b) Art der Erledigung:

	2012	2013
Gutheissung	6	8
teilweise Gutheissung	0	3
Abweisung	–	–
Nichteintreten	–	–
wegen Gegenstandslosigkeit, Rückzug oder Anerkennung	1	3
aus anderen Gründen	–	–
Total Erledigungen	7	14
Übertrag auf das folgende Jahr	0	1
Total wie oben	7	15

c) Neueingänge:



d) Die erledigten Verfahren betrafen:

	2012	2013
Anwaltpflichten	–	–
Honorarprüfungen	–	–
übrige Gebiete (Registereinträge etc.)	7	14

e) Dauer der erledigten Verfahren in Monaten:

	0–3	4–6	7–12	13–18	19–24	über 24
2012	6 (85 %)	1 (15 %)				
2013	7 (50 %)	7 (50 %)				

3.5 Einzelrichter Zivil- und Strafrecht

3.5.1 Zivilprozesse

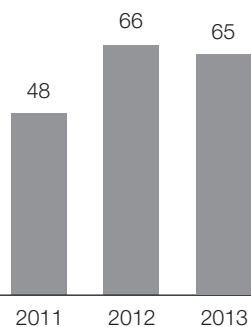
a) Anzahl der Verfahren:

	2012	2013
Pendenzen vom Vorjahr	14	11
Neueingänge von Vorinstanz	42	50
Neueingänge direkt geleitete Verfahren (unentgeltliche Rechtspflege etc.)	24	15
Total	80	76

b) Art der Erledigung:

	2012	2013
durch Urteil:		
Gutheissung	23	19
teilweise Gutheissung	3	6
Abweisung	23	24
Nichteintreten	10	7
Rückweisung an Vorinstanz	0	1
durch Beschluss:		
wegen Gegenstandslosigkeit, Vergleich, Rückzug oder Anerkennung der Klage	10	3
aus anderen Gründen	–	–
Total Erledigungen	69	60
Übertrag auf das folgende Jahr	11	16
Total wie oben	80	76

c) Neueingänge:



d) Die erledigten Verfahren betreffen:

	2012	2013
Rechtsöffnung	12	5
Konkuseröffnung	3	3
Weitere Verfügungen im Konkursverfahren	0	2
Arrestbefehl	1	0
Übrige Verfahren nach SchKG	1	1
Vorsorgliche Massnahmen nach Art. 261 ff. ZPO und Schutzbrief	8	4
Gerichtliches Verbot	–	–
Ehescheidung	1	2
Eheschutzmassnahmen (inkl. eingetragene Partnerschaft)	7	2
Unterhaltsklagen und Verwandtenunterstützung	0	1
Anweisung an den Schuldner	–	–
Vorläufige Eintragung eines Bauhandwerkerpfandrechts	–	2
Miet- und Pachtverhältnisse	2	6
Schiedsgerichtssachen	–	–
Vollstreckbarkeit ausländischer Erkenntnisse	–	–
Streitigkeiten aus dem Arbeitsverhältnis	2	2
Andere vermögensrechtliche Streitigkeiten	2	3
Unentgeltliche Rechtspflege und Verbeiständung	18	12
Sicherheitsleistung	0	1
Vorsorgliche Beweisführung	–	–
Rechtsschutz in klaren Fällen	3	1
Übriges	10	13
Total	69	60

e) Dauer der erledigten Verfahren in Monaten:

	0-3	4-6	7-12	13-18	19-24	über 24
2012	57 (83%)	7 (10%)	4 (6%)	1 (1%)	–	
2013	46 (77%)	9 (15%)	2 (3%)	2 (3%)	1 (2%)	

3.5.2 Strafprozesse

a) Anzahl der Verfahren:

	2012	2013
Pendenzen vom Vorjahr	0	0
Neueingänge von Vorinstanz	7	7
Neueingänge direkt geleitete Verfahren (amtliche Verteidigung, Sicherheitsleistung etc.)	9	12
Total	16	19

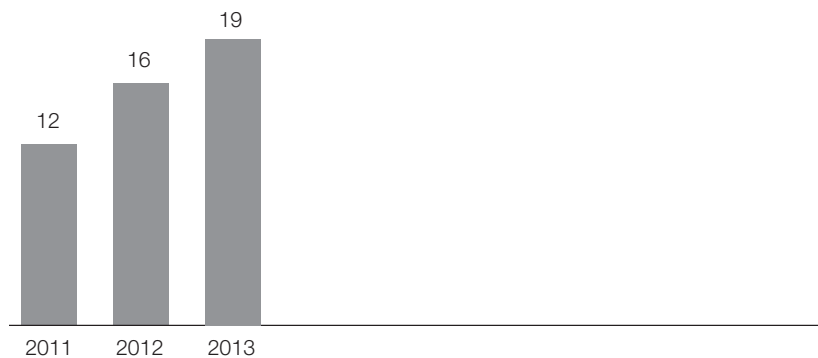
b) Art der Erledigung:

	2012	2013
durch Entscheid: Gutheissung	8	8
teilweise Gutheissung	1	0
Abweisung	3	5
Nichteintreten	1	0
aus anderen Gründen	0	1
durch Beschluss: Rückzug, Einstellung des Verfahrens etc.	3	0
aus anderen Gründen	–	–
Total Erledigungen	16	14
Übertrag auf das folgende Jahr	0	5
Total wie oben	16	19

c) Art der Erledigung durch Entscheid im Rechtsmittelverfahren:

Weiterzug durch:	Gutheissung	teilweise Gutheissung	Abweisung	Nichteintreten	Rückweisung
Staatsanwalt					
Beschuldigter	1		2		1
Geschädigter/ Privatkläger					
Gesuchsteller/ Verurteilter					

d) Neueingänge:



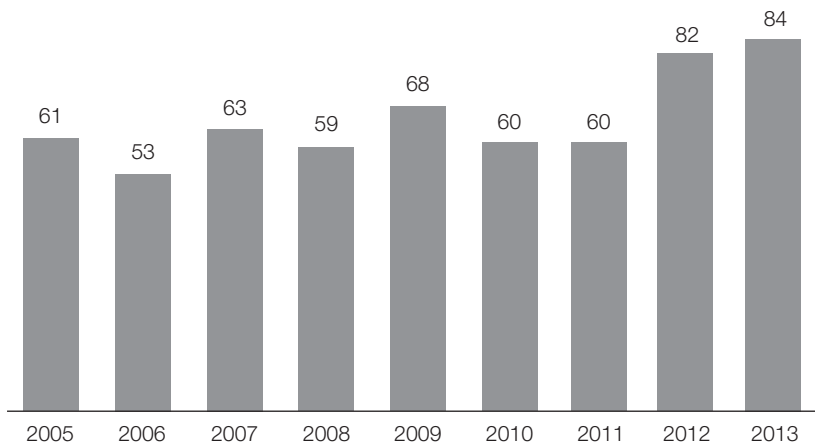
e) Hauptthemen der erledigten Verfahren:

	2012	2013
Gesuch um unentgeltliche Rechtspflege (Privatkläger)	3	3
Gesuch um amtliche Verteidigung (Beschuldigter)	6	5
Sicherheitsleistung (Privatkläger)	–	–
Beschwerde betreffend Verfahrenskosten, Entschädigung, Genugtuung	1	1
Beschwerde gegen Prozesshandlungen	1	0
Beschwerde gegen Einstellung oder Nichtanhandnahme des Verfahrens	3	2
Zwangsmassnahmen	2	0
Übrige Themen	0	3
Total	16	14

f) Dauer der erledigten Strafverfahren in Monaten:

	0–3	4–6	7–12	13–18	19–24	über 24
2012	16 (100 %)	0	–	–	–	–
2013	12 (86 %)	2 (14 %)	–	–	–	–

3.5.3 Neueingänge Einzelrichter im Gesamtüberblick:



3.6 Weiterzüge an das Bundesgericht im Bereich Zivil- und Strafrecht

(gesamter zweitinstanzlicher Tätigkeitsbereich inkl. Einzelrichter)

a) Weiterzug an das Bundesgericht

	2013
Beschwerden in Zivilsachen	9
Beschwerden in Zivilsachen (SchKG)	2
Beschwerden in Strafsachen	7
subsidiäre Verfassungsbeschwerden	0

b) Erledigung durch das Bundesgericht (inkl. Pendenzen aus dem Vorjahr)

Gutheissung	0
teilweise Gutheissung	0
Abweisung	7
Nichteintreten	8
Rückzug oder gegenstandslos	1
Übertrag auf das folgende Jahr	6

3.7 Konkursverfahren im Jahr 2013

Konkursamt	Anzahl		Eröffnungen		Erledigungen					Verlustsumme in CHF	
	vom Vorjahr	neu	Einstellungen mangels Aktiven	summarische Verfahren	ordentliche Verfahren	Schlussverfügungen summ. Verfahren	Schlussverfügungen ordentliches Verfahren	nachträgliche Einstellungen	Einvernehmliche Schuldenbereinigung		Widerrufe
Kantonales Konkursamt											
Zweigstelle Heiden	21	78	51	27	0	32	0	41	0	0	26
Zweigstelle Teufen	6	27	15	11	0	7	0	19	0	1	6
a.o.: Konkursverwaltung											
Total	27	105	66	38	0	39	0	60	0	1	32
Rechtshilfe											
Zweigstelle Heiden	0	0	0	0				0			0
Zweigstelle Teufen	0	1	1	1				0			1
Total	0	1	1	1				0			1

3.8 Betreibungsverfahren im Jahr 2013

Gemeinde	Zahlungs- befehle	Ein- leitungs- verfahren		Fortsetzungs- verfahren		Verwertungsverfahren						Verlustscheine	Betrag aller Ver- lustschemforde- rungen in CHF	
		Pfändungs- befehle	Pfandzogene vollzogene	Pfändungen	Konkurs- androhungen	Verwertungs- begehren	Einkommens- pfändungen (Lohn-, Ver- dienst usw.)	Verwertung von Sachen, Forde- rungen	Verwertung von Grundstücken	Verwertung von Verlustscheine				
Betriebsamt														
Hinterland														
Urnäsch	535	384	323	3	9	297	6	0	156				4116982.20	
Herrisau	4335	3470	2806	96	115	2209	8	0	1538				6266815.80	
Schwellbrunn	319	258	200	0	17	151	0	0	101				307554.35	
Hundwil	216	151	116	5	11	79	0	0	52				137963.95	
Schönengrund	143	120	93	0	15	69	0	0	21				29919.15	
Waldstatt	426	302	228	7	1	195	0	0	151				301240.65	
Mittelland														
Teufen	838	541	340	14	3	262	6	0	211				693411.53	
Bühler	301	182	131	5	1	110	0	0	70				318228.02	
Gais	450	338	213	6	3	185	0	0	123				432752.63	
Speicher	398	256	163	4	1	122	2	0	102				406408.18	
Trogen	365	245	127	22	0	108	0	4	61				367069.60	
Stein	159	120	73	11	0	58	5	0	38				1301001.56	
Vorderland														
Rehetobel	361	337	226	9	0	170	0	0	133				98715.20	
Wald	173	161	98	2	0	71	0	0	59				83986.50	
Grub	226	211	151	7	0	113	0	0	86				77986.10	
Heiden	1054	985	705	33	7	528	3	0	414				99741.30	
Wolfhalden	561	524	378	14	6	281	0	0	222				192001.30	
Lutzenberg	342	319	226	7	2	239	0	0	133				101002.80	
Waizenhausen	661	617	378	7	2	475	0	1	266				204887.80	
Reute	280	261	176	2	0	195	0	1	103				124568.70	
Total	12643	9782	7151	250	193	5917	30	6	4040				11962239.32	

3.9.1 Beschwerde- und Klageverfahren verwaltungsrechtliche Abteilungen

a) Zahl der Beschwerde- und Klageverfahren:

	2012	2013
Pendenzen vom Vorjahr	69	85
Neueingänge	123	127
Total	192	212

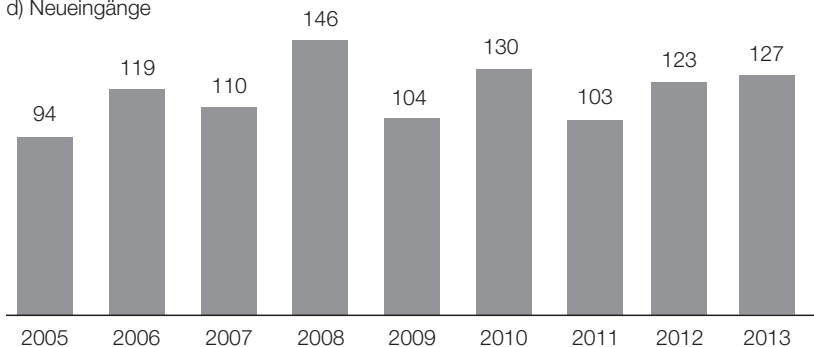
b) Art der Erledigung:

		2012	2013
durch Urteil:	Gutheissung	12	13
	teilweise Gutheissung	18	18
	Abweisung	26	45
	Nichteintreten	25	14
	Total	81	90
durch Beschluss:	wegen Gegenstandslosigkeit, Vergleich, Rückzug oder Anerkennung der Beschwerde	25	18
	aus andern Gründen	0	1
Total Erledigungen		106	109
Übertrag		86	103
Total (wie oben)		192	212

c) Art der Erledigung durch Urteil nach Vorinstanz:

Vorinstanz oder beklagte Partei	gutge- heissen	teilweise gutgeheissen	abgewiesen	nicht eingetreten	Total
Regierungsrat	2	2	7	1	12
Direktionen	5	3	4	4	16
Gemeinderat/Komm.	0	0	0	0	0
Steuerverwaltung	0	5	12	6	23
Assekuranz	0	0	0	0	0
Ausgleichskasse	0	2	0	0	2
IV-Stelle	4	3	16	3	26
Krankenversicherer	0	1	2	0	3
SUVA/Unfallvers.	0	2	1	0	3
Arbeitsamt/AL-Kasse	1	0	0	0	1
Pers.vors.einricht./PK	1	0	2	0	3
Übrige	0	0	1	0	1
Total	13	18	45	14	90

d) Neueingänge



e) Die erledigten Beschwerde- und Klageverfahren betrafen:

	2012	2013
Direkte Bundessteuern	3	7
Staats- und Gemeindesteuern	10	15
Übrige Steuern und Abgaben	5	3
amtliche Grundstückschätzungen	0	1
Übriges Steuerrecht	1	0
Alters- und Hinterlassenenversicherung	1	0
Invalidenversicherung	38	29
Ergänzungsleistungen	2	2
Berufliche Vorsorge	2	2
Krankenversicherung	2	3
Unfallversicherung	7	5
Arbeitslosenversicherung	4	3
Übriges Sozialversicherungsrecht	1	0
Bau- und Raumplanungsrecht	8	17
Strassenbau und übrige Verkehrsanlagen	1	1
Umwelt- und Gewässerschutz	2	1
Ausländerrecht	1	2
Politische Rechte	0	0
Öffentliches Personalrecht	1	0
Staatshaftung	0	1
ZGB, EG zum ZGB (Vormundschaft, FFE etc.)	7	0
Erziehung	1	1
Polizei, Waffenrecht	0	1
Strassenverkehr und übriges Verkehrsrecht	2	1

Gesundheits- und Spitalwesen	0	2
Fürsorge	1	0
Landwirtschaft, bäuerliches Bodenrecht	2	1
Verwaltungsrechtspflege	2	3
Übriges Verwaltungsrecht	2	8
Total	106	109

f) Dauer der erledigten Beschwerde- und Klageverfahren in Monaten:

	1–3	4–6	7–12	13–24	über 24
2012	24 (23 %)	30 (28 %)	42 (39 %)	5 (5 %)	5 (5 %)
2013	20 (18 %)	20 (18 %)	59 (54 %)	6 (6 %)	4 (4 %)

3.9.2 Einzelrichter Verwaltungsrecht

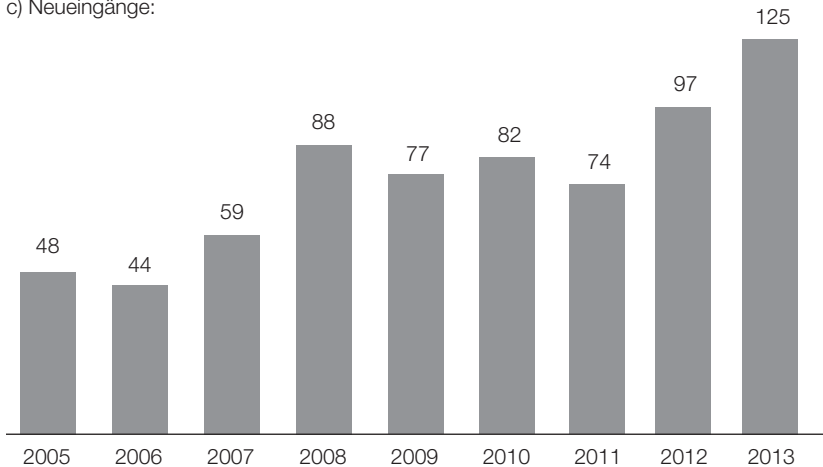
a) Zahl der Beschwerde- und Klageverfahren:

	2012	2013
Pendenzen vom Vorjahr	14	18
Neueingänge	97	125
Total	111	143

b) Art der Erledigung:

	2012	2013
durch Urteil		
Gutheissung	28	36
teilweise Gutheissung	2	0
Abweisung	27	32
Nichteintreten	9	12
Total	66	80
durch Beschluss:		
wegen Gegenstandslosigkeit, Vergleich, Rückzug oder Aberkennung der Beschwerde	27	19
aus anderen Gründen	0	1
Total Erledigungen	93	100
Übertrag	18	43
Total (wie oben)	111	143

c) Neueingänge:



d) Die erledigten Beschwerde- und Klageverfahren betreffen:

	2012	2013
Unentgeltliche Rechtspflege und Verbeiständung	25	37
Vorsorgliche Massnahmen/einstweiliger Rechtsschutz	3	1
aufschiebende Wirkung	3	9
vermögensrechtliche Streitigkeiten bis Fr. 15'000.–	6	13
(ehemals FFE neu:) fürsorgliche Unterbringung	31	19
Überprüfung Vorbereitungs- und Ausschaffungshaft	12	10
Übrige Zwangsmassnahmen im Ausländerrecht	1	0
Rechtsschutz im öffentlichen Beschaffungswesen	3	3
Wegweisung/Rückkehrverbot bei häuslicher Gewalt	0	0
Vermittlung im Schiedsgerichtsverfahren nach KVG	4	0
Sicherstellung der Steuerforderung	0	0
Übrige Verfahren	5	8
Total	93	100

e) Dauer der erledigten Beschwerde- und Klageverfahren in Monaten:

	1–3	4–6	7–12	13–24	über 24
2012	76 (82%)	10 (11%)	5 (5%)	2 (2%)	0
2013	83 (83%)	10 (10%)	5 (5%)	2 (2%)	0

3.9.3 Weiterzüge an das Bundesgericht im Bereich Verwaltungsrechtssachen

a) Weiterzüge an das Bundesgericht (ohne sozialrechtliche Verfahren)

	2013
Beschwerden in öffentlich-rechtlichen Angelegenheiten	14
Subsidiäre Verfassungsbeschwerden	0
Beschwerden in Zivilsachen	0
Erledigungen durch das Bundesgericht (inkl. Pendenzen aus dem Vorjahr)	
Gutheissung	1
Abweisung	1
Nichteintreten	3

b) Weiterzüge an die sozialrechtliche Abteilung des Bundesgerichts

	2013
Beschwerden in öffentlich-rechtlichen Angelegenheiten	10
Erledigung durch die sozialrechtliche Abteilung des Bundesgerichts (inkl. Pendenzen aus dem Vorjahr)	
Gutheissung	1
Abweisung	3
Nichteintreten	2

Verzeichnis der richterlichen Behörden und Angestellten

Obergericht

Zingg Ernst, 1956, lic. iur., Gais, Präsident (2007)
Kobler Walter, 1960, lic. iur., Heiden, Vizepräsident (2011)
Auer-Mezener Aline, 1950, lic. iur., Teufen (1994)
Eugster-Luder Regula, 1952, Physiotherapeutin, Trogen (1994; bis 31.05.2013)
Joos Markus, 1959, lic. iur., Rechtsanwalt, Herisau (1994)
Engler Martin, 1950, Primarlehrer, Heiden (1999)
Rohner-Staubli Susanne, lic. phil., 1955, Sekundarlehrerin, Heiden (2004)
Graf-Beutler Ernst, 1964, Landwirt, Heiden (2006)
Graf Simon, 1969, Dr. med., Arzt, Rehetobel (2006)
Spiller Corinne, 1966, Rechtsanwältin, Speicher (2007; bis 31.05.2013)
Kraf Roger, 1971, lic. oec. HSG, Steuer- und Treuhandexperte, Teufen (2008)
Aebischer Rudolf, 1960, lic. iur., Rechtsanwalt, Teufen (2011)
Dick Beat, 1950, lic. oec., Steuerexperte, Herisau (2011)
Louis Patrik, 1983, M.A. HSG, Stein (2011)
Oberholzer Bernhard, 1969, lic. iur., Rechtsanwalt, Gais (2011)
Plachel Samuel, 1984, M.A. HSG, Herisau (2011)
Fischer Hanspeter, 1966, Sozialversicherungsexperte, Teufen (2011)
Blaser Hanspeter, 1960, eidg. dipl. Versicherungsfachmann, Herisau (2012)
Wild Christian, 1976, Physiotherapeut, Trogen (seit 1.6.2013)
Zingg Heinz, 1958, lic. iur., Rechtsanwalt, Rehetobel (seit 1.6.2013)

Aufsichtsbehörde für Schuldbetreibung und Konkurs

Kobler Walter, Präsident (2011)
Spiller Corinne (2007; bis 31.05.2013)
Oberholzer Bernhard (2011)
Zingg Heinz (seit 1.6.2013)
Ersatzmitglieder:
Rohner-Staubli Susanne (2011)
Zingg Ernst (2011)

Aufsichtskommission über die Rechtsanwälte

Zingg Ernst, Präsident (2007)
Donati Pietro, 1951, lic. iur., Rechtsanwalt, Waldstatt (1998)
Rohner-Staubli Susanne (2005)
Leuthold Matthias, 1962, Dr. iur., Rechtsanwalt, Urnäsch (2006)
Spiller Corinne (bis 31.5.2013)

Aebischer Rudolf (seit 1.6.2013)

Ersatzmitglieder:

Giuliani Piergiorgio, 1958, lic. iur., Rechtsanwalt, Teufen (2006)

Louis Patrik (seit 1.6.2012)

Anwaltsprüfungskommission

Kehl Dieter, 1948, PD Dr. iur., Rechtsanwalt, Trogen, Präsident (1991/2006)

Zingg Ernst, 1956, lic. iur., Obergerichtspräsident, Gais (1992)

Joos Markus, 1959, lic. iur., Rechtsanwalt, Herisau (1998)

Schittli Barbara, 1964, lic. iur., Obergerichtsschreiberin, Speicher (2003)

Sutter Peter, 1957, Dr. iur., Rechtsanwalt, Heiden (2006)

Ersatzmitglieder:

Bienz Toni, 1954, lic. iur., Obergerichtsschreiber, Teufen (2007)

Kobler Walter, 1960, lic. iur., Obergerichtsvizepräsident, Heiden (2007)

Aktariat: Schittli Barbara, lic. iur., Obergerichtsschreiberin

Gerichtsschreiber/innen:

Bienz Toni, lic. iur.

Schittli Barbara, lic. iur. (Teilzeit 70 %)

Widmer Barbara, Fürsprecherin (Teilzeit 50 %)

Kürsteiner Joachim, lic. iur. (Teilzeit 85 %)

Kramer Georg, Dr. iur. (Teilzeit 80 %)

Praktikantinnen:

Kern Astrid, M.A. HSG, lic. oec. (bis 30.04.2013)

Heiniger Evelyn, MLaw (seit 1.05.2013)

Sekretariat:

Rechsteiner Matthias

Rohrer Elisabeth (Teilzeit 80 %)

Seiler Silke (Teilzeit 70 %)

Kantonsgericht

Gebert Pius, 1959, Dr. iur., Teufen, Präsident (2007/2011)

Ziegler Eva, 1953, Dr. oec. LL.M., Walzenhausen, Vizepräsidentin (2003/2011)

Hüsser Manuel, 1975, Dr. iur., Gais, Vizepräsident (2011/2011)

Salzmann Niklaus, 1952, Landwirt, Bühler (1989)

Wiesendanger-Huwylar Annegreth, 1952, Bankangestellte, Wolfhalden (1993)

Caroni Vera, 1949, lic. oec., Grub (2002)

Federer Brunner Ursula, 1955, kant. appr. Heilpraktikerin/Akupunkteurin, Speicher (2003)
Cavelti-Zumbühl Gabriela, 1968, lic. phil. II, Speicher (2005)
Ferrari-Graf Edith, 1953, Sekretärin, Gais (2006)
Kreutzinger Johann, 1950, Dr. rer. nat., Diplomphysiker, Rehetobel (2007)
Aemisegger-Lutz Verena, 1967, Landwirtin, Lutzenberg (2011)
Breu Rolf, 1963, Application Engineer, Heiden (2011)
Notter Remi-Felix, 1945, Dr. iur., Teufen (2011)
Hanselmann Ursula, 1952, Geschäftsleiterin, Rehetobel (2012)
Geser Kurt, 1960, Leiter Immobilien einer Pensionskasse, Herisau (2012)

Gerichtsschreiber/innen:

Dörig Daniela, lic. iur., Geschäftsleiterin
Koch Alex, lic. iur. (bis 30. April 2013)
Häuptle Silja-Lea, MLaw
Gmünder Evelyne, Dr. iur. (Teilzeit 30 %)
Kern Astrid, M.A. HSG, lic. oec. (seit 01.06.2013)

Praktikant/innen:

Frehner Gabriela, MLaw (bis 31.12.2013)
Kohlbrenner Eliane, lic. iur. (seit 01.04.2013)
Gubser Anina, lic. iur. (seit 11.03.2013)

Sekretariat:

Ernst Doris (Teilzeit 80 %; bis 31.05.2013)
Steiner Yvonne
Schefer-Frick Erika (Teilzeit 80 %)
Tanner-Schläpfer Cornelia (Teilzeit 50 %)
Ender Magali (Teilzeit 60%)
Wüst Irene (Teilzeit 40 %)
Strässle-Tobler Andrea (Teilzeit 80 %; seit 01.05.2013)

Vermittlerämter

Kreis 1 (Gemeinden Herisau, Hundwil, Schönengrund, Schwellbrunn, Waldstatt, Stein, Urnäsch)
Rechsteiner Christian, Teufen

Kreis 2 (Gemeinden Bühler, Gais, Speicher, Teufen, Trogen)
Sigg-Bischof Pascale, Niederteufen

Kreis 3 (Gemeinden Grub, Heiden, Lutzenberg, Rehetobel, Reute, Wald, Walzenhausen, Wolfhalden)
Hofmänner Christian, Gais

Schlichtungsstelle für Miete und nichtlandwirtschaftliche Pacht

Bühler Thomas, 1950, Rechtsagent, Rehetobel, Präsident (2010)
Fässler Urs, 1969, Betriebsökonom HWV, Wald, Präsident-Stellvertreter, *Mieter* (1997)
Keel Benno, 1957, Verwaltungsbeamter, Herisau, *Mieter* (1999)
Camen Reto, 1952, Geschäftsführer, Teufen, *Vermieter* (2008)
Lampert Hansjörg, 1949, Betriebsangestellter, Herisau, *Mieter* (2009)
Hofstetter Martin, 1981, Immobilienverwalter, Teufen, *Vermieter* (2010)
Walt Martin, 1959, Immobilienbewirtschafter, Bühler, *Vermieter* (seit 1.6.2012)

Aktuariat: Lutz-Sult Cornelia, 1980, lic. iur.

Schlichtungsstelle bei Diskriminierung im Erwerbsleben

Bühler Thomas, 1950, Rechtsagent, Rehetobel, Präsident (2011)
Fässler Urs, 1969, Betriebsökonom HWV, Wald, Präsident-Stellvertreter,
Arbeitnehmer (2001)
Keel Benno, 1957, Verwaltungsbeamter, Herisau, *Arbeitnehmer* (2011)
Camen Reto, 1952, Geschäftsführer, Teufen, *Arbeitgeber* (2011)
Lampert Hansjörg, 1949, Betriebsangestellter, Herisau, *Arbeitnehmer* (2011)
Signer-Füger Imelda, 1957, Kindergärtnerin/Familienfrau, Herisau, *Arbeitnehmerin* (2011)

Aktuariat: Lutz-Sult Cornelia, lic. iur.
Fejzulahi Jasmine, lic. iur.

Konkursamt des Kantons Appenzell Ausserrhoden

Zweigstelle Teufen

Zweigstelle Heiden

Schläpfer Fredy
Stv. Platzer Claudius

Platzer Claudius
Stv. Schläpfer Fredy

